



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

152 (1.7.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-7336](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-7336)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Eringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaus-
schlag R. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung.

Erscheint täglich,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:
Die Veru-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 40 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 152.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 1. Juli 1887.

Für die
Bade-Saison
eröffnen wir ein
Wochen-Abonnement
monatlich der
„General-Anzeiger“
täglich unter Kreuzband an jede beliebige Adresse sowohl
im In- wie Ausland promptest zur Verfertigung ge-
langt.
Abonnement-Preis
pro Woche nur 50 Pfg.
Verlag des „General-Anzeiger.“

Zur Fürstenthronwahl in Bulgarien.

Der Wiener Correspondent der „Times“ theilt den Inhalt eines Privatbriefes mit, welchen er von Sophia erhalten hat: „Fürst Alexander hat bekanntlich formell und wiederholt erklärt, daß es ihm für den Augenblick unmöglich ist, nach Bulgarien zurückzukehren. Dennoch beharren die Bulgaren bei ihrem Entschlus, ihn wieder zu erwählen und ihn früher oder später zurückzuberufen. Diese Ansicht wird bestätigt durch die vertrauliche Erklärung, welche Herr Radevich dem italienischen diplomatischen Agenten, dem Grafen Sonnaz, am 24. d. machte und welche dahin ging, daß die Sobranje aller Wahrscheinlichkeit nach den Fürsten Alexander zum Souverän proklamieren und die Gewalten der Regenschast besitzigen und verlangen werde, welche Letztere dann ein homogenes Ministerium bilden könnte. Natürlich werden dann die konservativen Mitglieder des jetzigen Cabinets, die Herren Radevich und Stollhoff zurücktreten. Auch folgender Umstand ist bisher noch nicht veröffentlicht worden. Als Fürst Alexander der Regenschast rief, den Gedanken an seine Wiederwahl aufzugeben, und falls das Land entschlossen wäre, keinen Thronfolger zu wählen, wenigstens einen Regenten zu wählen, schlug er nicht nur Aleko Pascha, sondern ganz besonders von der Gold Pascha vor.“

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 29. Juni. Windthorst im preussischen Herrenhause — aber nicht die „Perle von Weppen“, sondern der Oberbürgermeister der westfälischen Stadt Münster, Oberregierungsrat a. D. Windthorst, unseres Wissens ein „aus der Art geschlagener“ Vetter der westfälischen Exzellenz. Derselbe ist auf Vorschlag der Stadt Münster auf Lebenszeit als Mitglied des Herrenhauses berufen worden.

Die Lohncommissions der Zimmerer ist auf Grund des Sozialistengesetzes verboten worden.

* München, 29. Juni. Der Parteistand in dem künftigen Landtag wird sein: 72 Liberale, 75 Ultramont-

Feuilleton.

— Eine romantische Entführungsgeschichte mit höchst dramatischem Ausgang erzählt das Frankfurter „Int.-Blatt“ wie folgt: Ein hiesiger Fabrikbesitzer erhielt den Besuch von zwei auswärts wohnenden Mädchen. Man führte die Mädchen in das Theater und in Concerte und stellte sie in Gesellschaften vielen Bekannten vor. Unter Anderem lernten die beiden Mädchen auch einen jungen Mann kennen, der sich für einen Schauspieler ausgab und durch sein Auftreten und seine Manieren zu fesseln verstand. Vor drei Tagen ist nun das älteste der Mädchen in Gesellschaft des Künstlers von hier verschwunden. Gestern Vormittag traf jedoch ein Telegramm aus Trier hier ein, worin das Mädchen den Dank lebendiglich um Reisegeld bat, da ihr Reisebegleiter sie, unter Mitnahme ihrer Haarschneide von M. 327, über Nacht sitzen gelassen und nicht einmal die Hotelrechnung von M. 29.50 bezahlt habe. Dem Dank blieb Nichts übrig, als seine leidenschaftliche Liebe auf telegraphischem Wege mit den nöthigen Geldmitteln zu versehen.

— Ankunft der Turner-Bundesfahne in Frankfurt. Am Freitag Abend 7 Uhr wird die Bundesfahne der deutschen Turnerschaft nebst Begleitung von Dresden, der letzten Feststadt, zur Verherrlichung des deutschen Bundesfestes hier eintreffen und am Redarbahnhof von der Frankfurter Turnerschaft und deren Ausschuss übernommen und mit Musikbegleitung durch die Hauptstraßen der Stadt nach der Römerhalle verbracht werden. Nach dem Feste nimmt die Stadt Dresden das Banner wieder in Aufbewahrung.

— Frankfurt, 29. Juni. Die Strafkammer des hiesigen Landgerichts verurtheilte in ihrer Sitzung vom 28. Juni zwei Inhaber einer hiesigen Margarin-Butterfabrik, die ihr Fabrikat namentlich nach Westfalen als „Butter“ mit der Bezeichnung „Fagonbutter“ verkauft hatten, auf Grund des Nahrungsmittelegesetzes zu je einem Monat Gefängnis.
— Wien, 29. Juni. Die Weihe der Kaiserpaläste wird sich morgen dem Capitels-Domkapitel gegen 10 Uhr anschließen und durch Herrn Erzbischof Dr. Kremens in Gegenwart des Domcapitels, der Domgeistlichkeit und der Klammern des Priesterseminars vollzogen werden. Zu diesem

tane, 5 Conservativne und 6 Centrumsmittelpartei und 1 Volksparteier.

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 29. Juni. Die die „Presse“ meldet, steht der Abschluß eines Handels- und Schifffahrtsvertrags zwischen Oesterreich und Sanjibar bevor, zu welchem der Sultan von Sanjibar die Anregung gegeben hat. Derselbe soll auf Grundlage der Weisbegünstigung abgeschlossen werden.

* Wien, 29. Juni. König Milan reiste gestern über Baden nach Adelsberg ab. Er kehrt am Freitag in das Hotel Imperial zurück und verabschiedet sich am Samstag vom Kaiser, der nach Pola reist. Es ist noch unbestimmt, ob König Milan am Samstag nach Belgrad heimkehrt, oder noch einige Tage hier bleibt.

Frankreich.

* Paris, 29. Juni. General Boulanger hat dem Vernehmen nach die Weisung erhalten, sofort zur Uebernahme des 13. Armeekorps sich auf seinen Posten zu begeben. Floquet erhielt heute den Besuch des neuen päpstlichen Nuntius. — Die französischen Blätter lassen sich aus Kanea über Kämpfe zwischen bewaffneten Christen und Türken melden, in denen viele Beteiligte ungelungen und große Erntevorräthe eingeküffert seien.

* Paris, 29. Juni. Laut einer Meldung der „Agence Havas“ aus Sofia soll Stambulow bei dem von der Philpoppeler Stadtbehörde gegebenen Wahl erklärt haben, die Regierung denke der Sobranje die Wahl eines Candidaten vorzuschlagen, der alle an ihn gestellten Bedingungen erfülle. Stambulow soll ferner zu dem englischen Consul in Tirnoma gedächert haben, die Sobranje werde den Prinzen von Koburg zum Fürsten wählen.

* Paris, 29. Juni. Der Ausschuss der Deputiertenkammer für Armeeangelegenheiten prüfte die von Ferron neuerdings vorgelegten Gesetzentwürfe und sprach sich einstimmig gegen die Vorlage aus, die von dem Dienst kraft des Gesetzes vom Jahre 1872 befreiten jungen Leute der Klasse von 1888 zu einer Uebergangszeit von 11 Monaten zu den Fahnen zu rufen. Der Ausschuss beschloß ferner, den Gesetzentwurf über die Verbesserung der Lage der Unteroffiziere an den Budgetauschuss zu verweisen. Betreffs des Gesetzentwurfs zur Bildung von vier neuen Reiterregimentern beschloß der Militärausschuss, die Bildung von dreizehn Regimentern gemäß dem Beschlusse des früheren Ausschusses über General Boulangers Vorlage zu bewilligen.

* Paris, 29. Juni. Baron Mackau gab eine Abendunterhaltung, zu der die monarchistischen Senatoren und Abgeordneten eingeladen waren, um dem neuen Nuntius vorgestellt zu werden. Die Radikalen wittern dahinter eine monarchistische Verschwörung. Es heißt, Aubriex werde die Regierung um Aufklärung über das ungehörige Benehmen des Nuntius ersuchen.

Belgien.

* Brüssel, 29. Juni. Die Repräsentantenkammer genehmigte die Herabsetzung des Einfuhrzolls auf Kaffee.

Acte sind dann noch die Spitzen der Wehrden der Stadt und der Vorstand des Central-Dombauvereins eingeladen. Um einem Andränge möglichst vorzubeugen, ist der Besuch der Gallerie und der Dombäume während des Vormittags untersagt. Die Kaiserpaläste wird, wie auch die Inschrift schon andeutet, unter den Schutz von St. Peter gestellt und dessen Namen tragen. Sie wird wie die beiden ältesten Schwestern noch einen besondern Schmudnamen Gloria (die Glorreiche) erhalten. Nach der Weihe wird die Gloria vorab und allein mit ihrem Vah überfahren und uns dann in Verbindung mit ihren vier Gloden mit einem herrlichen Vollgelaute erfreuen.

— München, 29. Juni. Sechs Todesanbidaten. In der Angertrohntische befinden sich gegenwärtig nicht weniger als sechs vom oberbayer. Schwurgerichte innerhalb vier Monaten zum Tode Verurtheilte, welche dortselbst ihres Schicksales harren. Diewen wurden zwei in der ersten und vier in der zweiten abgeurtheilten zweiten Sitzungsperiode verurtheilt. Es sind dies: Johann Huber und Peter Holzner, welche die Dienstmagd Katharina Dornreiter in Berleins, Gerichts Erding, erwürgten, Josef Blacat, der Gendarmenmörder, Michael Hofmann, der Mörder des Wirthes Grafenhiller von Koblach, Franz Haber Busch, der Mörder der Aussträgerin Maria Brannmaier in Dorn, Gerichts Haag und der Magistratsbote Michael Maier von Bruck, der Mörder seiner eigenen Frau.

— Colmar, 26. Juni. Vor einigen Tagen machte ein hiesiger junger Buchhalter eine Erbschaft, die ihm in Ein-hundertmarktscheinen ausgezahlt wurde. Mit dem Gelde in der Tasche besuchte er u. A. auch denjenigen Ort, welcher sich dadurch auszeichnet, daß man ihn nur mit Anfangsbuchstaben zu bezeichnen pflegt. Die Engländer z. B. nennen ihn W. C. Dort angekommen, wurde unter Erbe das Opfer einer Verwechslung. Anstatt aus der linken Tasche alte Lotterieloose zu nehmen, holte er aus der rechten 4 Hundertmarktscheine und ließ dieselben in die finstere Tiefe verschwinden. Später bemerkte er, was er gethan. Man machte sich auf die Suche und holte glücklich zwei Scheine heraus. Am folgenden Morgen mußte der Hausknecht, der Waschi, in adämittlichem Costum in die Grube fahren und die Nach-

Der Betrag der Ermäßigung wird auf 600 000 Francs geschätzt.

Italien.

* Rom, 28. Juni. In Folge einer vom Monsignor Ruffo Scilla eingegangenen Depesche hat der Papi Monsignor Persico und dem Vater Guabti befohlen, unverzüglich nach Dublin abzureisen.

Großbritannien.

* London, 28. Juni. Der Großherzog von Hessen, Prinz Ludwig und die Prinzessin Irene von Hessen, sowie die Prinzessin Louise (Marquise von Lorne) begaben sich gestern nach Chatham, wo sie von dem Prinzen Heinrich von Preußen empfangen wurden und in dessen Begleitung das auf der Höhe von Sheerness vor Anker liegende deutsche Torpedogeschwader besichtigten. Prinz Wilhelm von Preußen besichtigte gestern das Marinearsenal in Portsmouth.

* London, 28. Juni. Der Kronprinz und die Kronprinzessin des deutschen Reiches besuchten mit ihren Töchtern gestern Queen's College und wohnten einer Aufführung von Scenen aus dem „Alceste“ von Euripides in griechischer Sprache Seitens der Zöglinge der Anstalt bei. Nach der Vorstellung beglückwünschte die Frau Kronprinzessin die Studenten zu ihrer Fertigkeit im Griechischen.

* London, 28. Juni. Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Deutschland besichtigten gestern in Begleitung Dr. Morell Mackenzie's, Dulwich College. Der Kronprinz brachte seine hohe Befriedigung mit den Leistungen der Anstalt aus und belamten die Schüler auf seine Bitte einen halben Feiertag.

* London, 29. Juni. Einer Meldung des „Neuerischen Bureaus“ aus Simla vom 28. Juni zufolge fand das Treffen zwischen den Truppen des Emirs und den Ghilzais bei Jhabeh statt. Die Truppen des Emirs standen unter dem Befehl des Gholan Syber Khan. Die Ghilzais seien besiegt worden und hätten empfindliche Verluste erlitten.

Orient.

* Konstantinopel, 28. Juni. Die von einigen europäischen Zeitungen gebrachte Nachricht, daß eine Anzahl Scheiks und Wemens eine Kundgebung gegen die egyptische Convention veranstaltet hätten, wird amtlich demittirt.

Sir H. D. Wolff wird morgen eine weitere Audienz beim Großvezier haben.

Rußland.

* Petersburg, 29. Juni. Man glaubt hier, daß nächstens die Verlobung des Großfürsten Michael Michailowitsch, des dritten Sohnes des Großfürsten Michael, Oheims des Zaren, mit einer Tochter des Prinzen von Wales erfolgen und bekannt gegeben werde.

* Petersburg, 29. Juni. Ueber die größtentheils schon bekannten Verhandlungen des hiesigen Militärbezirksgerichts vom 28. Mai und 4. Juni theilt der Regierungsanzeiger mit, 21 Personen seien dem Geichte überwiesen wegen der Theilnahme an verbrecherischer Thätig-

keiten fortsetzen. Derselbe brachte aber nur noch einen Schein an's Tageslicht, der vierte blieb verschwunden. Ein kostspieliges Verhör. (Colm. Hg.)

— Polnischer Fanatismus. Von einem Sturm im Circus, einem blutigen Kampf gegen und um einen — Clown wird aus Warschau vom 27. d. geschrieben: Gegen den Circus Salamonsky, der sich seit sechs Wochen hier aufhält, wurden seit einiger Zeit in der polnischen Presse Stimmen laut, die stark nach Deutschlande ausfahen, und die hauptsächlich der deutschen Nationalität des Directors in nicht mißzuverstehender Weise gedachten. Da dieses aber auf das den Circus besuchende Publikum nicht so recht wirken wollte, so wurde mehrfach in den Blättern die Aufmerksamkeit auf einen Scherz des Clowns Lanti gelenkt, in dem eine Beleidigung auf die Warschauer Damen herabgekommen wurde. Da überdies noch dieser Scherz von dem Clown Lanti in russischer Sprache vorgetragen wurde, so war dies von solcher Wirkung, daß die Vorstellungen von den polnischen Elementen beinahe ganz gemieden wurden. Der Director Salamonsky, der sich in seinen Interessen sehr geschädigt sah, war schließlich genöthigt, am letzten Sonntag durch Anschlag bekannt zu machen, daß der Clown Lanti an diesem Tage zum letzten Male auftreten werde. Auffallenderweise füllte sich der Circus an diesem Abend stark, hauptsächlich die Gallerie. Das Hauptcontingent der Gäste bildeten auf diesem Plage die Studenten. Die Vorstellung verlief zunächst ziemlich ruhig. In der zweiten Abtheilung erscheint der vielversprochene Lanti, — sein Entree war seit einigen Tagen französisch, nicht mehr russisch. Von oben herab wird er in polnischer Sprache mit den Rufen: „Fort Lanti, fort mit den Deutschen, beleiðige doch die deutschen Weiber“, empfangen. Darauf folgt ein Hagel von Kartoffeln und rohen Eiern. Polizei und Gendarmen, die hier stets in großer Zahl anwesend sind, schreiten ein, es entseht auf der Gallerie ein Gedränge, ein sehr buntes Durcheinander. Die Polizei zieht blank, von beiden Seiten wird stark zugehauen, man hört Rufe „Feuer“, alles flücht über die Barriären nach den Ausgängen. Glücklicherweise läuft diese gefahrenreiche Banit ohne jeglichen Unfall ab. Das Resultat war die Verhaftung von 88 Studenten. Welche

bei der geheimen, sich russische socialrevolutionäre Partei der Narodnaja Wolja (des Volkswillens) nennenden Gesellschaft in Allgemeinen, wegen Ermordung Subeifins, der Dynamitanschläge und der Errichtung einer Geheimdruckerei im Besonderen. Das Gericht sprach drei freisprechend, Semon, Bseljow und Lebdenko, die 18 anderen wurden als schuldig erkannt. Es verurtheilte 15 zum Tode, und zwar den verabschiedeten Beamten Lopatin, die Tochter eines Offiziers Sjalowa, die Söhne von Beamten Suchomlin und Janow, den Candidaten der hiesigen Universität Jakubowitsch, die Kleinbürgerin Dobruskina, den Sohn eines Priesters Starodworty, den Sohn des Beamten Konaschewitsch, die Kleinbürger Jello, Antonow und Walno, dem Beamtensohn Kufin, den Kleinbürger Linadje, den Offizierssohn Geier und den Kleinbürger Popow. Zwei erhielten Zwangsarbeit einer Gefängnisstrafe. Der Adjunct des Militär-Obercommandanten änderte in Folge der bei der Verhandlung sich ergebenden schuld-mildernden Umstände gegen Suchomlin, Walno, Kufin, Dobruskina, Jello und Geier die verhängte Todesstrafe in Zwangsarbeit, die Linadjes und Popows in Verschickung nach Sibirien um. Der Kaiser schenkte Lopatin, Starodworty, Konaschewitsch, Antonow, Janow, Sjalowa und Jakubowitsch das Leben und wandelte die Todesstrafe in Zwangsarbeit um, Geier wurde für Verschickung nach Tomsk begnadigt.

Aus Stadt und Land.

Maunheim, 30. Juni 1887.

Militärisches. Heute früh rückten ca. 100 Mann Ersatzrekruten erster Klasse hier ein, um sich einer 14tägigen Uebung zu unterziehen. Die Mannschaften wurden dem ersten Bataillon zugetheilt.

Befähigung. Herr Metzgermeister Heinz Scheerer hier kaufte von Herrn Baumeister G. Kallenberger den Bauplatz L 14 Nr. 9 nebst Vorgartengelände.

Statistisches aus der Stadt Maunheim von der 24. Woche von 1887 (12. Juni bis 18. Juni). Angemeldet wurden 37 Geburtsfälle, darunter 2 Todgeburt und 23 Todesfälle. Unter letzteren befanden 9 Kinder unter 1 Jahr. Als Todesursache sind folgende Krankheiten angegeben: Bei 1 Kindbettfieber, bei 3 Lungenschwindsucht, bei 5 akute Darmkrankheiten, bei 5 Brechdurchfall, bei 9 sonstige verschiedene Krankheiten und bei 1 gewaltthamer Tod.

Todesfälle in der Zeit vom 12. Juni bis 18. Juni d. J., berechnet auf das 1000 Einwohner und das ganze Jahr: Wiesbaden 10,9; Bremen 13,4; Barmen 13,8; Karlsruhe 14,4; Hannover 15,8; Braunschweig 16,5; Halle 16,5; Kassel 17,4; Bielefeld 17,4; Magdeburg 17,8; Maunheim 18,8; Stuttgart 18,8; Darmstadt 18,9; Düsseldorf 19,7; Leipzig 20,0; Straßburg 20,0; Elberfeld 20,7; Frankfurt a. M. 20,8; Dresden 20,9; Berlin 22,0; Hamburg 22,8; Würzburg 23,1; Danzig 23,2; M. Gladbach 23,5; Mainz 25,2; Freiburg i. Br. 25,5; Breslau 26,7; Köln 29,0; Königsberg 31,3; Augsburg 31,7; Bochum 32,6; München 37,5.

Tages-Ordnung für die Strafkammerung am Freitag den 1. Juli.

1) Morgens 9 Uhr: Jakob Krämer 7. von Ballstadt und Genossen wegen Körperverletzung und Thätlichkeiten. Verteidiger: die Herren Rechtsanwälte Reinhard und Dr. Rosenfeld.

2) Martin Klemm von Sulzbach und Genossen wegen Diebstahls und Begünstigung. Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Wagner.

3) Friedrich Venz von Daisbach wegen Diebstahls.

4) Ludwig Konrad Drescher gen. Dod von Battenheim wegen Betrugs.

5) August Weid von Berwanggen wegen Diebstahls.

Schenkung. Die Rheinische Hypothekbank hier hat aus der ihr zu wohlthätigen und gemeinnützigen Zwecken, insbesondere auch zur Unterstützung von Landwirthen, welche in Folge von Naturereignissen in Noth gerathen sind, zur Verfügung stehenden Summe dem Unterstützungsausschuß für die Wasserbeschädigten im Amtsbezirk Achern in dankenswerther Weise 500 Mark überwiesen.

Retour- und Rundreisebillet. Bekanntlich ist vor einigen Jahren von den Eisenbahndirektionen behufs Abstellung von Mißbräuchen die Benutzung eines Retour- oder Rundreisebilletts durch eine andere Person, als jene, welche die Reise angetreten hat, ausgeschlossen worden. Um das hierin ausgesprochene, fernerzeit allgemein bekannt gewordene Verbot der Uebersetzung solcher Bilette auf Dritte jeden Reisenden immer wieder in's Gedächtniß zu rufen und ferner zur Bedingung des Vertrages zu machen, trägt seit jeher jedes Retour- und Rundreisebillet den Vermerk: „Nicht übertragbar, siehe Tarif.“ Trozdem wird diese Vorschrift nicht immer beachtet und es macht sich sogar mißunter-

folgen dieser Art nicht selten, läßt sich schwer voraussagen; die russische Behörde scheint diese Angelegenheit ernstlich anzufassen, sie steht in dieser Demonstration eine Verböschung der russischen Sprache. Wie nebenbei bekannt ist, haben sich die Mitglieder mehrerer hiesiger Clubs verpflichtet müssen, die Vorstellungen im Circus nicht zu besuchen, nur weil da russisch gesprochen wird.

Ein russisches Denkmal. Das Monument, welches von den Offizieren des russischen Grenadiercorps zum Andenken an die am 28. November 1877 bei Plewna gefallenen Grenadiere, in Bulgarien in der Nähe von Plewna errichtet werden sollte, wird nun nicht, wie es anfänglich bestimmt war, in Bulgarien aufgestellt (wahrscheinlich, weil die Bulgaren sich dessen unwürdig erwießen), sondern in Rußland, und zwar im sogenannten Derzen Rußlands, in Moskau, wo das Grenadiercorps seinen ständigen Aufenthalt hat. Am 6. Juni beschäftigte sich der Moskauer Magistrat mit dieser Angelegenheit. Das Monument, das nach dem Plane Scherwinda's ausgearbeitet wurde, wird ein echtes Produkt russischen Kunstgeschmacks und russischer Orthodoxie sein. Dasselbe soll darstellen: 1. einen Baschibozuk, der eine bulgarische Familie abschachtet, 2. einen alten russischen Bauer, der darüber empört, seinem Sohne diese Gruppe zeigt und ihn durch Hinweis auf ein Heiligenbild auffordert, die christliche Liebe stets hochzuhalten; 3. die Rejensfigur eines Grenadiers, der einen türkischen Krieger niederkniet, indem er ihm den letzten Schlag verleiht; 4. einen sterbenden Grenadier, der einer bulgarischen Frau die Slavensette abreißt; 5. ein Kreuz oberhalb eines Halbmonds, als Symbol des Sieges; das Kreuz ist mit der Krone des Haren geziert. Das Monument wird von Lorbeerkränzen umfost, welche sich am Kreuze emporranken und hierdurch andeuten sollen, daß die Religion es war, welche die Russen zu ihren Selbenthaten so begeistert hat. Auf dem oberen Theile des Monuments sind die Bildnisse der Heiligen: Alexander Newski, Georgius, Michael und Stephan angebracht. Die Höhe des Monuments beträgt sieben Klafter.

Geißelplügie Amerikaner. Einem Telegramm der Times aus Philadelphia zufolge ist in der Stadt Philadelphia in Pennsylvania am 21. Juni ein Drama zu Ende ge-

bracht worden, das man weit eher in Corsica als in den Vereinigten Staaten erwartet haben würde. Seit zwei Jahren hat die in der Grafschaft Rowan ansässige Familie Tolliver eine richtige Blutsbode mit anderen Familien geführt, bei der nicht weniger als einundzwanzig Menschen ermordet worden waren, ohne daß es den Behörden möglich wurde, des Unfugs Herr zu werden. Am 21. Juni begab sich nun der Sheriff der Grafschaft mit 200 Bewaffneten nach Moorhead. Die Stadt wurde rings mit einer Postenkette an der Waldgrenze umstellt. Der Sheriff selbst mit der Hälfte der Mannschaft ritt in den Flecken hinein und forderte die Tollivers zur Uebergabe auf. Der ältere Tolliver zog sich indes mit zehn seiner Familienmitglieder in ein alleinstehendes Hotel zurück, welches sie verbarrikadirten und von wo aus sie das Feuer auf die heranrückende Mannschaft des Sheriff's eröffneten. Zwei Stunden lang wurde hin- und hergeschossen, bis Tolliver schließlich einen Anfall mit seinen Leuten machte. In dem Augenblicke, der sie begriffte, fielen Tolliver selbst, zwei seiner Brüder sowie ein anderer. Die übrigen Sieben flohen dem Walde zu, wo die Posten noch vier von ihnen indessen später noch gefangen. Man glaubt, daß mit dem Tode der Hauptbühelthäter der Blutsbode der Tollivers ein Ende gemacht ist.

Folgende Limonade dürfte sich bei der gegenwärtig hohen Temperatur als Trank empfehlen: Man nimmt einen gehäuften Löffel voll getrocknetes Mais, noch besser Reismehl, ein gleiches Quantum geriebenen Kakao und eben so viel gekochenen Zucker, gießt kaltes Wasser dazu und quirlt das Ganze in einem Glaße, bis sich ein dicker Schaum auf der Oberfläche gebildet. Auf diese Weise erhält man ein spezifisch nicaraguanisches Nationalgetränk, „Teite“ genannt. Eine Limonade echt indianischer Abkunft. Diefelbe ist eines der erfrischendsten, wohlthätigendsten und gesündesten Getränke.

Erweiterung der Station Weinheim. Die Groß-Bauinspektion Darmstadt verleiht im Submissionswege die Lieferung der zur Verfertigung einer jahrbaren Uebersetzung und einer neuen Verladerrampe auf der Station Weinheim nöthigen eichenen Hölzer mit zusammen 8732 Kubikmeter und kleineren Geböckeln mit zusammen 56,10 Quadrat-Mtr. Angebote sind bis 6. Juli bei genannter Stelle einzureichen.

Stiftungsfest. Der Baurische Hilfsverein Maunheim begeht Sonntag, 3. Juli d. J. die Feier seines V. Stiftungsfestes in den Lokalitäten des „Badener Hofes“.

Concert. Die Mäncher Salon-Kompositionsgesellschaft Helmholtz gibt heute Abend im „Badener Hof“ ihr Abschiedsconcert.

Fund. Ein großer Bund Wäsche wurde auf der Sedenheimer Landstraße gestern Nacht gefunden und bei der Polizei deponirt.

Der Gefängnißwärter Dold, welcher am Montag Abend von einem Arreitanten im Amtsgefängniß mißhandelt wurde, befindet sich, wie wir hören, auf dem Wege der Besserung.

Marktdiebstahl. Am Montag wurde, wie bekannt, auf dem Wochenmarkt einer Dame ein Korb mit 20 Stück Eier gestohlen. Heute früh ist es nun gelungen, die Eierdiebe in der Person zweier noch schulpflichtiger Knaben zu erwidern. Als nämlich dieselbe Dame bei demselben Händler Eier einkaufen wollte und ihren Korb zur Seite stellte, schlichen sich zwei Knaben heran; der eine der Beiden wollte eben den Korb an sich nehmen, als ihn der Eierhändler, der die jugendlichen Diebe im Auge behalten hatte an Kragen faßte, während es dem zweiten Burleschen gelang zu entkommen. Der auf frischer That ergriffene Junge wurde der Polizei übergeben.

Sturz. Gestern Abend ritt ein junger Landwirth von Sandhofen die Breite Straße hinunter. Vor der Wirthschaft „zum Flug“ wollte er sein Pferd umwenden; das Pferd glitt auf dem Pflaster aus, der Reiter stürzte zu Boden und das Pferd auf ihn. Am rechten Bein stark verletzt, mußte der Landwirth mittelst Chaise nach dem allgem. Krankenhause verbracht und daselbst aufgenommen werden.

Kugelfall. Auf dem Personenbahnhofe war gestern Nachmittag ein Heizer damit beschäftigt, eine Lokomotive einzuladen. Als er eben Del in ein Krännchen goß, welches die Luftwunden der Maschinen öft, züchte ihm plötzlich Dampf und Del in's Gesicht und verbrannte ihn so stark, daß er mittelst Chaise nach dem allgem. Krankenhause verbracht werden mußte, wo er Aufnahme fand.

Unfall. In einer hiesigen Federnfabrik fiel gestern Nachmittag in Folge Bruchs eines Seiles eines Tagelöhners ein Fließzeug auf den Kopf, wodurch er erheblich verletzt wurde. Der Verwundete wurde in der Fabrik verbunden und in seine Wohnung verbracht, woselbst er sich ärztlicher Behandlung unterziehen mußte.

Unfall. In einer hiesigen Maschinenfabrik wollte gestern Vormittag ein Schlosserlehrling ein Stück Blech auf die Blechwalze tragen. Da dasselbe aber für den jungen Burleschen zu schwer war, brach er unter der Last zusammen und fiel so unglücklich auf die Blechwalze, daß er mit beiden Händen zwischen die Walzen gerieth, wobei er starke Verletzungen erlitt.

Verletzung. Ein Maurer aus Ludwigshafen half gestern an einem Bau in Q 7 Steine abladen, wobei ihm einer derselben auf die linke Hand fiel und zwei Finger derselben total zerquetschte.

Eine rothe That. In einem am Rheinvorland gelegenen Holzgeschäft warf gestern Nachmittag ein Zimmermann einem Säger nach kurzem Wortwechsel ein Weil an den Kopf, so daß derselbe eine kostbare Wunde an der Stirne davontrug und sich nach dem allgem. Krankenhause begeben mußte.

heruntergespielt italienische Oper, in welcher die Sänger und unser treffliches Orchester um die Palme des Abends wetteiferten. Von den darstellenden Künstlern haben sich in dieselbe zu theilen die Damen Prohaska (Leonore), deren Coloraturen sich etwas einformig wiederholen und Seubert, eine sangestrichliche Lucena, die gestern gleich dem Grafen Luna-Knapp die ganze Fülle ihrer wunderbaren Stimme erwidern ließ. Neu ist Herr Öbjes als Manrico; in dieser Rolle überwiegt so sehr der lyrische Charakter, daß es dem Baaneränger par excellence schwer fällt, das Andenken an den Meister der April Herrn Gum in gerade mit dieser Partie zu verwechseln. Herr Gum pflegte auch die große Arie im Schluß des 3. Actes unerschrocken zu singen und dabei sogar das hohe C zu erklimmen; Herr Öbjes transponirte dieselbe und fand, daß auch das B bescheidenem Ansprüche genügen können. Im Uebrigen aber haben wir unsere volle Zufriedenheit mit dem geistigen Verlauf des Opern-Abends Ausdruck zu verleihen und namentlich die gute und flotte Leitung der Oper durch Herrn Langer dankbar anerkennen.

Ein Brief Carl Morre's.

Von dem talentvollen Dichter des „Kuller“, Herrn Carl Morre, geht uns gelegentlich der Kritik des „Kuller“ und ächten Volksstückes folgendes Schreiben zu:

Leibniz (Steiermark), 27. Juni 1887.
Hochgeehrter Herr!

Herr Schweighofer war so freundlich, mir Ihre im „General-Anzeiger“ enthaltene Recension über das „Kuller“ einzufenden.

Gestatten Sie mir, Ihnen für die wohlwollende Beurtheilung des Stückes und für die lieben Worte, die Sie mir geschenkt haben, meinen herzlichsten und innigen Dank auszusprechen.

Wohl wissend, daß ich so viel Lob wie Ihre Güte mir gesendet, nicht verdiene, betrachte ich Ihre lieben Worte als eine Aufmunterung zu weiterer Arbeit und dafür zunächst bin ich Ihnen unendlich dankbar, denn so wie mich herbe und ablenkende Urtheile nie tranken oder

v. Ladenburg, 27. Juni. Die Festversammlung der Kirchenvereine der unteren Hälfte des Bezirks „Katholische Vereine der badischen Pfalz“, hat unter sehr zahlreicher Theilnahme gestern hier stattgefunden. Am Vormittag hielt Herr Bezirkspräsident Stadtpfarrer Hoffmann von Wiesloch ein literarisches Vortrags in der prachtvoll restaurirten St. Galluskirche. Nachmittags 1/3 Uhr war sacramentalische Andacht, wobei der Herr Bezirkspräsident eine begeisterte Ansprache über die Schönheit des liturgischen Gesanges hielt und 6 Gesammtchöre von den Kirchengesangsvereinen Ladenburg, Leutershausen, Maunheim, Redarau, Redarhausen, Sedenheim und Weinheim mit zusammen etwa 300 Stimmen zum Vortrag gebracht wurden. Der Vortrag dieser Chöre kann ein recht guter genannt werden.

Heidelberg, 29. Juni. Eine gestern hier durchreisende Frau aus Baden-Baden erlitt im hiesigen Bahnhofe einen leichten Schlaganfall, der eine Uebersetzung in's akademische Krankenhaus zur Folge hatte. — An Stelle des abgehenden Herrn Prof. Gierke soll Herr Prof. Dr. Schröder von Göttingen den juristischen Lehrstuhl der hiesigen Universität einnehmen. — Eine ältere Frau fiel gestern hier im Carmeliterwalden den Berg hinab und verletzte sich leicht am Knie.

Baden, 29. Juni. Wie ich höre, wurde das Bankhaus der Gebrüder Wolff dahier von einem Herrn Franz Kund aus Mannheim veräußert. Derselbe beabsichtigt bereits vom 1. Juli ab die Leitung seines neuerworbenen Geschäfts zu übernehmen.

Worms, 29. Juni. Distanzritt. Gestern Mittag traf eine Abtheilung von dem in Karlsruhe garnisonirenden 1. bad. Leibdrag.-Regt. Nr. 20 hier ein. Die Dragoner ritten unter der Führung des Reg.-Komm. Oberstl. v. Beulwitz in der Stärke von 14 Offizieren, 5 Unteroffizieren, 8 Gemeinen und 27 Pferden von Karlsruhe hierher und treffen heute in Ludwigshafen ein. Sie wollen am 30. zurück nach Karlsruhe reiten. Dieser Distanz- und Uebungsritt hat den Zweck, die Ausdauer und Leistungsfähigkeit der Pferde zu erproben.

Worms, 29. Juni. Heute Donnerstag veranstaltete der Musikverein seinen Mitgliedern im Stadtpark ein großes Militärconcert, zu welchem die Kapelle des 2. Bad. Grenadier-Regiments „Kaiser Wilhelm“ No. 110 gewonnen wurde. Die Direktion liegt in den Händen des königl. Musikdirektors Herrn Otto Schirbel.

O.C. Freiburg, 27. Juni. Nun ist die ober-rheinische Gewerbeausstellung in ihrer baulichen Anlage fertig. Derliche Anlagen schmücken den Park; die Restauration ist bereits mit Gas erleuchtet; die Bauhandwerker sind verschwunden und an ihre Stelle treten immer massenhafter die Ausstellungsbesucher; mit den verschiedenfarbigen Signaletten. Reges Leben erfüllt die Räume; alles ist zum Besten des Obertheils bestrbt, rechtzeitig an seinem Ehrenorte, den 2. Juli fertig zu sein.

Aus Baden, 29. Juni. In Eberbach hat sich ein 14jähriger Knabe in Folge körperlichen Leidens erhängt. — In Karlsruhe stürzte ein Kind aus dem zweiten Stock; dasselbe verletzte sich aufschreckend schwer. — In der Nähe von Bad. Daxenbach wurde ein 12jähriger Junge von einem Bahnzug zu Tode gefahren. — In Karlsruhe rettete ein junger Mann einen anderen vom Ertrinken. — In Daxenbach brannte ein Haus nieder. — In Schmie wurde einem dreijährigen Kind den Hals von einem bis nun Unbekannten zur Lufte durchgeschnitten. — Der Bezirk Rehl ist von einem schweren Hagelschlag heimgejagt worden. — In Bülberthal ertrank ein neunjähriger Wirthssohn. — In Sulgau starb ein Kind in Folge Genußes von „Herbstzeitlose“.

Ludwigshafen, 29. Juni. Johannes Waldmann hier (aus Rheingönheim gebürtig) wurde wegen Vernachlässigung seiner Kinder vom Schöffengericht hieselbst zu drei Tagen Haft verurtheilt. Auf die Beschwerde des Anwalts hin wurde er in eine Strafe von 8 Tagen Haft verurtheilt und die Uebersetzung an die Landespolizei nach verübter Strafe angeordnet. — Franz Reich III. von Mundenheim stellte einer Ehefrau in deren Behandlung unsittliche Anträge und erhält dafür 3 Wochen Gefängniß, welche durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet werden. — Die verheiratete Dorothea Distler wurde wegen Auspödelung einer Manubur zu 3 Mark Geldstrafe verurtheilt. — Der Tauner Johannes Köhler von Ludwigshafen erhielt wegen Bedrohung und Widerstands gegen die Staatsgewalt 5 Monate Gefängniß und wegen groben Unfugs 30 Tage Haft.

Ludwigshafen, 29. Juni. Bezüglich des Hundes der Kindesleiche im Abort einer hiesigen Wirthschaft verurtheilt, daß man der Rabenmutter auf der Spur ist. Die Person soll vor einiger Zeit in dem Haus eiliche Tage in Arbeit gestanden und bei ihrem Antritt ein kleines Paket mitgebracht haben, das jedenfalls die Leiche barg. Nach Befestigung des Pakets verließ auch die Person das Dienstverhältnis.

Hochtenbach, 28. Juni. Gestern Nachmittag wurde der in den 40er Jahren lebende Tauner Michael Hausd hier, welcher vor 8 Tagen verunglückt ist, beerdigt. Hausd stürzte beim Abziehen seines Hausdürchlöffels rücklings eine ca. 2 Meter hohe feinerne Stiege herab und zog sich da-

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Mannheimer Volksblatt.

Erscheint täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate:

Die Zeitungs-Zeile 20 Pf. Die Reklam-Zeile 40 Pf. Einzel-Nummern 8 Pf. Doppel-Nummern 5 Pf.

Englische Allianz.

John Bull und Deutschland... Komatische Konjunktur, der wir Organen des Auslandes be...

Politische Uebersicht.

Mannheim, 30. Juni.

Deutsches Reich. In Folge des Umstandes, daß der Ausschuss der bayerischen Abgeordnetenkammer die Vor...

Orient. Das Petersburger Kabinett soll neuerdings eine energische Note an die Pforte gerichtet haben. Die Türkei würde angefordert, den Vorgängen in Bulgarien und Rumelien ihre vollste Auf...

dem angeblich so azurblauen politischen Himmel der Gegenwart.

Aus Bayern.

Dem in der Kammer zur Verlesung gebrachten Gutachten über den Seifenszustand des Königs lag ein Schreiben des Monarchen an Hesselshwerdt bei, in welchem es u. a. heißt:

Du hast das ganz verkehrt und falsch geschrieben, indem du dich an das Ministerpad gewandt und mich dadurch in die Nothwendigkeit versetzt hast, ihrer Vorstellung zu antworten, denn jenes Pad hat gar nicht das Recht, sich in Sachen zu mischen, die es nicht angehen und für die es nicht da ist.

Deutsches Reich.

Berlin. Ein schweizerisches Blatt veröffentlicht nachstehendes, ihm aus Darmstadt zugegangenes Schriftstück, dessen Inhalt eine sehr bereite Sprache spricht und uns der Nähe entsetzt, denselben zu glossiren. Der Wortlaut ist folgender:

Das Groß. Ministerium des Innern und der Justiz an sämtliche Kreisämter. Sekret! Betreff: Handhabung des Sozialistengesetzes. Das Großherzogliche Ministerium des Innern und der Justiz und die königliche Regierung in Wiesbaden haben mit Zustimmung des Reichstanzlers folgende Maßnahmen in rubrizirtem Betreff vereinbart: Sämmtliche Polizeibehörden haben genaue Listen zu führen über alle ihnen bekannten Sozialdemokraten und dieselben in, von den Kreisämtern noch näher zu bestimmenden Zwischenräumen nach beigegebenem Schema einzuführen. Die Listen sind dann zu vervielfältigen und gegenseitig auszutauschen. Die einzelnen Personen sind scharf zu überwachen und alle Maßnahmen umgehend höheren Orts mitzutheilen. Es ist besonders dabei zu bemerken, wer agitatorisch thätig ist, oder wie als Anhänger betrachtet werden kann. Die Wirthschaften, die von Sozialdemokraten geführt werden, sind der Obhut der Aufsichtsbehörde besonders zu empfehlen; ebenso habe man ein wachsames Auge auf die Leiter der Fachvereine und deren Beziehungen zu den Sozialdemokraten. Im Weiteren ist bei Feststellungen, Bestimmungen und Verbindungen ein vorüberiges Verbot einer Auflösung vorzuziehen, und zwar unter steter Anwendung des § 9 rubrizirten Gesetzes. Ferner wird den Kreisämtern aufgegeben, die in dessen einschreibenden sozialdemokratischen Blätter, als: „Offen...

Alleton.

See-Bäder. Mit dem 15. Juni hat die Nord-See-Bäder begonnen. Wenn man noch wahrlich ist, so rüht sich die dahin anzutreten und wird es zu erfahren, daß dort den un...

Jahren die letzteren Inseln mehr und mehr in Aufnahme, namentlich bei denjenigen Familien, welche noch nicht so große Ansprüche an ein ärderes Badelieben stellen, sondern bei möglichen Ansprüchen und billigeren Preisen ihre Seevilla in der Gegend wohnen. Nähere Auskünfte über diese Inseln sind durch die Bade-Commissionen daselbst zu erlangen. Die Billete der Dampfschiffahrt-Gesellschaft in Leer haben auf beiden Routen, sowohl hin wie zurück, über Leer oder Wilhelmshaven Gültigkeit. Es wird manchem Deutschen interessiren bei Gelegenheit dieser Reise, die großartigen Anlagen uneres Kriegshafens mit seinen Schiffs-Colossen und Schiffsbau-Einrichtungen in Augenschein zu nehmen, wozu das Kaiserliche Marine-Commando stets gern seine Zustimmung erteilt.

Folgende Schlangengeschichte, die in ihrer rührenden Einfachheit einen geradezu überwältigenden Eindruck macht und nebenbei den Beweis liefert, daß in Amerika die Tage der sauren Gurken bereits „auf der Höhe ihrer Blüthe stehen“ — wie jüngst ein Berliner Reporter so schön zu sagen beliebte — finden wir in der „Amerikanischen Korrespondenz“: Unsere alte Bathena, so berichtet ein Farmer in Virginien, hatte am Gartensaum dreizehn Eier gelegt und setzte sich darauf, um sie auszubrüten. Vor ungefähr einer Woche schlüpfte eine große schwarze Schlange herbei und fraß die Henne auf, dann rollte sie sich auf dem Rest zusammen und blieb auf den Eiern liegen, bis die junge Brut zur Welt kam. Die Schlange hatte darauf gewartet und verzehrte sofort mit großem Appetit die ganze Brut.

von ihren neuen Freunden. Am nächsten Tage jedoch erhielt sie zu ihrem nachfolgenden Erhaunen eine Rechnung von zwei- unddreißig Pfund Sterling für das in ihrem Namen bestellte Pauleit. Mrs. Langtry fiel in Ohnmacht und nach ihrem Erwachen — bezahlte sie.

Ein Schlanderger. Für fünf Pfennige verkaufte ich meinen Kindern zwei Stückchen Zucker und gab ihnen dann ein Schnapschen zum Trinken — so suchte der Großhändler Komowski den Verkauf von Schnaps, zu dem er nicht berechtigt war, vor dem Schöffengericht in Berlin zu bemänteln. Diese Angabe wurde von den Zeugen bestätigt. Die kräftigen Männer, welche wohl in ihrem ganzen Leben wenig Simonade, aber gewiß viele „Rachepuzer“ hinter die Binde gegossen haben, erklärten mit der ernsthaftesten Miene der Welt: Wir haben nicht den Schnaps, sondern den Zucker bezahlt. Der Angeklagte mag sich auf seine schone Ausrede nicht wenig zu Gute gethan haben, aber das Schöffengericht fiel nicht auf den Bij hinein, sondern verurtheilte ihn zur Zahlung von 108 Mark, dem doppelten Betrage der hintergangenen Steuerbesenzer.

Wann? Ein Advokat hatte zwei Spitzhuden zu vertheidigen, von denen der eine bei Tag, der andere bei Nacht getöbten hatte. Darauf sagend, sagte er in der „Ankündigen“ Vertheidigungsrede: „Der Herr Staatsanwalt hat es bei meinem ersten Referenten als erschwerenden Umstand bezeichnet, daß derselbe bei Tag mit ungläublicher Frechheit einen Diebstahl meiner beiden Klienten der Nachtzeit gestohlen, gleichfalls...

Wingenroth, Soherr & Co.

Mannheim (Comptoir N 3, 4)

Comandite der Bank für Handel und Industrie in Darmstadt, Berlin, Frankfurt a/M.)
vermitteln Bankgeschäfte aller Art zu den billigsten Bedingungen.

Laufende Rechnungen und provisionsfreie Check-Rechnungen.

u. Verkauf v. Werthpapieren, Wechseln, Coupons, Gold- u. Silbersorten,

Ausführung von Börsenaufträgen,

Vorschüsse gegen Sicherheit,
Creditbriefe auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes,

Tratten auf alle grösseren Städte Nord- und Südamerikas,

Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung und zur Verwaltung.

Damen-Mäntel.
Gestirnter Selton empfehle mein Lager in:
Umhängen, Jaquettes,
Regenmänteln, Rädern, Kinder-
mänteln und Tricot-Tailen
unterer Robenpreis.

Q 1, 1. Sophie Link, Q 1, 1.



Friedhofs-Kreuze

in allen Größen
Georg Seitz, S 1, 11.

Die Stuhl-Fabrik

Anton König,

S 2, 6
empfehle ich im Anfertigen von allen
Sorten Stühlen, sowie im Ausbessern
und Auspoliren und sonstigen Repa-
raturen an allen Stühlen bestens zu
sehr billigen Preisen.
Bei direct erworbenen durchbrochenen
Stühlen werden auch Patentstühle
angeboten.

5 Mark pro Tag

verdient eine kleine Familie oder ein-
zeln eine Dame mit dem Besitz einer guten
Strick-Maschine.

Ich verkaufe dieselben zu Fabrikpreisen
aus geg. Vorauszahlungen u. gebe
gründlichen Unterricht
durch meine Stickerin.

Georg Eisenhuth,

Mannheim.

Drahtgeflechte

für Gartenzäune und Hühnerhäuser
per Quadratmeter schon von 60
Pfg. an empfiehlt

A. Amberger,

Drahtflechterei, Ludwigshafen.

So wird am schönsten u. billig-
sten gefärbt und gewaschen?

bei Ph. Wagner,

Färb- u. Schönfärberei,
Chemische Sarderoben-
Reinigung.

Q 2, 16. Mannheim. Q 2, 16.

Beste Schweizer Schnellglanz- Wichse,

renannt der Freund und
Vetter der Dienboten und
der beste Erhalter des Leder-
werkes.

Zu haben in Schachteln à 3,
6 und 20 Pfg. bei

Unterzeichneter wohnt jetzt

B 2 No. 10 1/2

(Lämmert'sches Haus) nächst dem Theater.

Dr. Gg. Schütz,

Specialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten.

Taunus-Brunnen

liefert das beste natürliche Mineralwasser und ist als Ge-
sundheits- und Tafelwasser I. Ranges längst anerkannt. Alleinverkauf durch
Louis Bärenklau, R 4, 7.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum von Mannheim und Umgegend
die ergebene Mittheilung, dass ich vom 1. Juli d. J. ab
das seither von Herrn Daniel Kegler betriebene

Colonialwaaren-Geschäft

R 1, 1 am Markt (Casino)

übernehmen und wie bisher weiterführen werde. Es wird mein
Bestreben sein, durch Verabreichung nur guter Waare das Re-
nommé, dessen sich das Geschäft bisher zu erfreuen hatte, auch
ferner zu erhalten.

Indem ich mein Unternehmen einem gütigen Wohlwollen
empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll

Louis Lochert,

Colonial-, Material-, Oel- und Fettwaaren,
Landesproducte und Delicatessen.

Zur bevorstehenden Saison empfehle

Fruchtbranntwein zum Ansehen

prima Qualität
per Lit. 30-60 Pf.

Gleichzeitig bringe ich mein großes Lager in Schenken und Stiefeln die
ich zu herabgesetzten Preisen verkaufe in empfehlende Erinnerung.

August Thöny, Colonial-, Kurz- und Schwebingerstr. 22.
Schubw.-Lager.

Zum Ansetzen empfiehlt:

Fruchtbranntwein

zu den billigsten Preisen

Georg Dietz, G 2, 8, Marktplatz.

Zum Ansehen empfiehlt

Fruchtbranntwein,

60 Pfennig

Feuerwehr.



Garten-Fest

Unser diesjähriges
finder Samstag, den 31. Juli d. J. in den Garten-
lokalitäten des „Badner Hofes“ statt, wozu wir die
Kameraden einzuweilen in Kenntniss setzen.

Der Vorstand des Feuerwehr-Eingebor.
Bezirksgewerkverein der Fabrik- und Handarbeiter,
Mannheim II.

(Lokal K 4, 1, Redarhafen.)

Unseren Mitgliedern zur Kenntniss, das u.fer

Stiftungsfest

Sonntag, den 4. Juli l. J. im Saale des „Grünen Hauses“ abgehalten
wird. Mittags von 8-7 Uhr Concert mit Gesang und humoristischen
Auführungen. Abends von 8 Uhr an Ball.
Wir laden hierzu unsere Mitglieder, deren Familienangehörigen, sowie
Freunde dieses Vereines zu recht zahlreichem Besuche ein.
Karten und Vereinsabzeichen können Samstag, den 3. Juli, von Abends
8 Uhr ab im Lokal in Empfang genommen werden.

Stadt-Park Mannheim.

Sonntag, den 4. Juli 1888

20 Pfennig-Tag Zwei grosse Concerte

Nachm. von 3 1/2-6 1/2 Uhr und Abends von 8-11 Uhr
ausgeführt von der Kapelle des 1. Bad. Leib-Dragoonen-Regiments Nr. 20, unter
Leitung ihres Stabstrompeters Herrn Benno Dietrich.
Entree 20 Pfg. Abonnenten frei.

Donnerstag, den 1. Juli, Abends 8 Uhr
in dem zu diesem Zwecke freundlichst zur Verfügung gestellten Stadtpark

Grosses Concert

zu Gunsten unserer Ferien-Colonien und hiesiger Stadtkassen, aus-
geführt von den Gesangsvereinen: Arion, Flora, Liederkreis, Liederkreis,
Liedertafel, Männergesangsverein, Sängerbund, Sängerkreis und Sängerverein,
unter gest. Mitwirkung der Kapelle des 11. Bad. Grenadier-Regiments „Kaiser
Wilhelm“ No. 110, Kapellmeister Herr Otto Schirbel.

Eintrittsgeld 50 Pfg. die Person.

Programme 10 Pfg. Abends an der Kasse.

Billet-Verkauf in der Hof-Restaurant-Handlung von A. Ferd.
Beckel, in den Musikalienhandlungen der Herren A. Doucker und Ed.
Sobler, am Zeitungskiosk, sowie Abends an der Kasse.

Badner Hof.

Sum ersten Male in Mannheim.
Mittwoch, den 30. Juni

Große Künstler-Vorstellung und Concert

des aus 8 Personen (Damen und Herren) bestehenden
1. Leipziger Variété-Ensembles.

Beginn 8 Uhr.

Entree 30 Pfg.

Gesellschaftshaus

Ludwigshafen a. Rh.

Restauration J. Wolf.

L. Münchener

Keller-Abend.

Specialität:

(Kaisersbären mit bayerischen Ruedel).

Vorzügliches Orchester u.

Ob Regen

ob Schön!!!

Waldhof.

Restauration zum „Badiſchen Hof.“

Geräumige Lokalitäten, Gartenanlagen mit Cassin und Springbrunnen,
Concerthalle mit Orchester, prachtvolle Aussicht, Kegelbahn, unge-
wöhnliche Weine, Lagerbier, Restauration zu jeder Tageszeit.

Zu freundlichem Besuche ladet ein

Georg Vogel

la. stückreiches Ruhrer Fettschrot

und la. reingeseibte Rußkohlen

empfehle direct aus dem Schiff

J. Ph. Zeyher, Z 6, 2, am Redarhafen.

Zur gefl. Beachtung!

Wir haben eine weitere Zweig-Expedition bei Herrn

Joh. Kussmann, P 6, 14

eröffnet und werden dasselbe Abonnements auf den „General-Anzeiger“ mit
„Volks-Zeitung“, pro Monat 50 Pfg., bereitwillig entgegennehmen.
NB. Einzel-Kummern à 8 Pfg. sind ebenfalls käuflich zu haben.

Expedition des „General-Anzeiger“
der Stadt Mannheim und Umgebung,
Badiſche Volks-Zeitung und Handels-Zeitung.

ging mit einem kolossalen Durst ins Wirtshaus...

Stiftung. Der Vorstand des hiesigen Kriegervereins...

Die Gesellschaft Olymp veranstaltet am Sonntag...

Einiger Bäuerlichen Theater. Sowohl die gestrige Vorstellung...

Amputation. Der edle Lebensretter der Frau Glocke...

Ein in einem angeborenen Mauerer, welcher...

Ein mit der Epilepsie behafteter Mann...

Das erste Concert der Leipziger Kapelle...

Handel- und Industrieverein Mannheim...

Wien, 28. Juni. Was neulich unter...

Wien, 29. Juni. Aus Petersburg wird der „A. Fr. Pr.“...

Paris, 29. Juni. Die Kammer wählte bei schwacher...

Unter unseren Vereinen zeigte sich...

Wien, 29. Juni. Am Vormittag wurde auf...

Wien, 29. Juni. Gern beginnt der hiesige...

wahre Bruchleistungen. Als Preisrichter fungierten die Herren...

Freiburg, 26. Juni. Die finanziellen Ergebnisse des...

Ludwigsbafen, 28. Juni. Das neu zu errichtende...

Verchiedenes.

Mainz, 26. Juni. Eine Schreckensnacht passierte nach...

Brüssel, 29. Juni. Gestern Abend wurde in der...

Neueste Nachrichten.

Berlin, 29. Juni. Es geht das Gerücht, der sozialdemokratische...

Wien, 29. Juni. Aus Petersburg wird der „A. Fr. Pr.“...

Paris, 29. Juni. Die Kammer wählte bei schwacher...

Petersburg, 29. Juni. Die Änderungen des Zolltarifs...

Rom, 29. Juni. (Cholerabericht.) Es erkrankten...

Schiffahrt, Handel und Verkehr.

Mannheimer Dampfschleppschiffahrt-Gesellschaft.

An Ladung in Rotterdam: Schleppschiff Mannheim 3, Schleppschiff Mannheim 7...

Angelommen in Mannheim am 28. Juni.

Schleppschiff Mannheim 22, Schleppschiff Fr. v. Loosen...

Schiffs-Bewegung der Wilddampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen...

aa. Der rumänische Generalzolltarif hat durch das Gesetz...

Banker 6 pEt. Stadt-Anleihe von 1871. Die nächste...

Table with market prices for various goods like wheat, oil, and sugar.

Effectensocietät.

Frankfurt, 29. Juni 6 1/2 Uhr. Credit, 22 1/2, Staatsbahn 12 1/2...

Amerikanische Produkten-Märkte.

Schlusscourse vom 29. Juni mitgetheilt von E. Blum & Strauss.

Table with market prices for New York products like cotton, sugar, and coffee.

Mag war öffentlich Dank für...

Compositi resp. Cop nach der die...

Mag war öffentlich Dank für...

Unser Ausverkauf endet

Mittwoch, den 30. Juni,

Donnerstag, den 1. Juli bleibt das Geschäft Umzugs halber geschlossen.

M. Hirschland & Cie.

NB. Das Geschäft befindet sich von Freitag, den 2. Juli an, in dem nebenanliegenden größeren Laden P 2, 1.

Bezirks-Gewerkverein
der Fabrik- und Handarbeiter
Mannheim L.
Samstag, 3. Juli, Abends 7 1/2 Uhr
Vereinsversammlung
und Kassenabend
im Lokal „Wynhock“
Am nächsten Tag
Der Vorstand.
6388

Sänger-Club
des Gewerkvereins der Fabrik- u.
Handarbeiter, Mannheim L.
Samstag, 3. Juli, Abends 7 1/2 Uhr.
Probe im Lokal „Wynhock“
mit
L. M. B.

Der Vorstand.

Verämiester-Bezirksverein
Mannheim und Umgegend.
Samstag, den 3. Juli 1888
Abends 9 1/2 Uhr
Wohlfühlender Gesang T 1)

Monats-Versammlung.
Lageordnung:
1. Protocoll.
2. Erhebung der Beiträge und Um-
lagen, sowie Ausgabe des
Normal- u. Steuerbelaufen-
Statut.
3. Localfrage u. Verschiedenes.
NB. Es werden auch Collegen welche
dem Verein noch nicht angehören, sowie
Interessenten hierdurch höflich einge-
laden, um recht zahlreichem Besuch bitten
6361 Der Vorstand.

Schweizer-Unterstützungsverein
Helvetia.
Lokal:
Restauration
Müller, K 3, 3.
Morgen
Donnerstag
Abend 9 Uhr:
Gesangprobe.
6343



Casino-Singchor
Mittwoch Abend 6398
keine Probe.

Feuerwehr-Singchor.
Donnerstag, den 1. Juli keine
Probe, dagegen Sonntag Nach-
mittag 5 Uhr, und wird um pünktl.
vollständiges Erscheinen gebeten. 6375

Olymp.
Abend Donnerstag Abend Spielabend.
6358 Der Vorstand.

Sängerverein Vulkania.
Mittwoch, Abend 7 1/2 Uhr 6363
Probe.

Prohinn.
Abend Probe.
Germania.
Probe.

MANNHEIM
Groß. Hof- und Nationaltheater
Mittwoch,
den 30. Juni 1888.
Maurer und Schlosser.
Oper in 3 Abtheilungen von Scriba. Musik von Kubik.

Deon de Merindille	Herr Stjes.
Irma, eine Griechin	Frau. Vrohadla.
Dapiste, Schlosser	Herr Pitt.
Roger, Maurer	Herr Hum.
Genevieve, seine Frau, Baptiste's Schwester	Herrn. Sorger.
Madame Bertrand, ihre Nachbarin	Frau Seubert.
Roberte, Irma's Freundin	Frau Wagner.
Isabel, Elaven im Gefolge eines türkischen Gesandten	Herr Starke.
Alca	Herr Graf.
Ein Kellner	Herr Peters.

Lärische Sklaven, Handwerker und Bewohner der Vorstadt
St. Antoine in Paris.
Der Ort der Handlung ist die Vorstadt St. Antoine in Paris.
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pf.
zu haben.

Zufang 7 1/2 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

0 2, 9 A. Donecker 0 2, 9
Flügel, Pianinos, Harmoniums etc. der ersten deutschen
und amerikanischen Fabriken in grosser Auswahl zum Verkaufen
und Vermieten. — Oelgemälde. 1296

„Mainzer Anzeiger.“
Unstreitig das billigste u. verbreitetste aller
hiesigen Tagesblätter.

Der **Mainzer Anzeiger** erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.
Der **Mainzer Anzeiger** wird sich auch fernerhin bestreben, durch
immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Ge-
botenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Pub-
likum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten, zumal
der Inseratenthell unseres Blattes noch an 74 Blatanzahlen täglich an den fer-
quiesten Orten der Stadt, in Kassel und in Hahnbach angeschlagen wird.
Der **Mainzer Anzeiger**, ist das verbreitetste und eingebürgertste aller
in Mainz erscheinenden Tagesblätter; dasselbe bringt außer den Berufs-
nachrichten der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmach-
ungen, Nachrichten, Verlosungen, Civilstands-Register, Witterungsberichte,
Geldcourse u. s. w.
Der **Mainzer Anzeiger** kostet durch die Post bezogen Mt. 1.80 vier-
teljährig ohne Postzuschlag.
Der **Inserations-Preis** beträgt für die einmal gespaltene Zeile
20 Pf., bei öfterer Wiederholung Preisermäßigung.
Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1888 beginnende neue Quartal
bittet man für auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern
zu machen. 6384

Mechanische Werkstätte
von 629
C. Schammeringer
Q 2, 8 am Fischmarkt.
Reparaturen von
Näh- und Strickmaschinen,
sowie von
Haushaltungsmaschinen,
als:
Wagen, Messerputzmaschinen u.
Anfertigung von
electrischen Apparaten,
Batterien,
sowie Reparaturen derselben.
Fächer- und andere Plissé
werden täglich geletzt.
Für solide und rasche Ausführung
wird Garantie geleistet.

Höllner
Hänneschen-Theater.
Reinhardtbrücke Mannheim.
Mittwoch, den 30. Juni 1888
Zwei große Vorstellungen.
Um 5 Uhr
Extra große Kinder- und
Familien-Vorstellung
Der Zauberer Tartuffe.
Zum Schluss:
Die Götterdämmerung
feenhafter Farbenbeleuchtung.
Um 8 Uhr:
Die Nölsche Congos.
wird durch die Tageszeitung
ausführlich große Vorstellung.
Verleih-Casse.
Bücher können erhalten:
vierteljährliche Einwohner, und
Leihfrist:
bis Monate:
Entlohnung eines Bürgen
bis Mt. 1000
bis Monate oder auf lauf-
ende Rechnung und Tilgungs-
zwei Bürgen
bis Mt. 4000
bis Bürgen
bis Mt. 8000
bis Bürgen

Die Leihbibliothek
für das reisende Publikum
besitzt Umtauschstellen in jeder grö-
ßeren Stadt Deutschlands, Oesterreich-
Ungarns und der Schweiz.
Gegen einmalige Bezahlung von 3
Mark erhält man einen Band, welcher
bei jeder behobigen Filiale gegen eine
Gebühr von
nur 20 Pfennig
jederzeit umgetauscht wird.
Umtauschstelle in Mannheim:
H. Dieter'sche Buchhandlung
D 3, 11/4. 6081

Wasserdichte Bettelagen,
geruchslos, 95 cm. breit und doppelt-
seitig empfiehlt pr. Mt. M. 2.75
S. Oppenheimer, Mannheim
K 3, 1. 5189

Jägerhaus
Schlierbach,
Stadttheil Heidelberg.
In schönster Lage am Neckar,
neu hergerichtet, mit schönem Gar-
ten, allen Anforderungen ent-
sprechend, empfiehlt vorzügliche
kalte und warme Speisen, seines
Stragbier von der Brauerei
Stragburg, reine Weine, sowie
heute Anstich hochfeinen Sächsen-
häuser Apfelwein von Gebrü.
Fregeisen. 5999
W. Dyperrmann.

Zum grünen Löwen.
Unterzeichneter bringt den Aus-
schant seines beliebten
reinen Weines
per 1/2 Liter zu 25 Pf.
in empfehlende Erinnerung.
H. Lichtenberger.

Wein
Garantirt reinen 1885er
Wein über die Straße
zu 30 Pf. per Liter
im Fäßchen zu 25 Pf.
per Liter bei 5783
J. Hühnerfauth, Ww.,
verl. Kassenstraße in Ludwigshafen.

Wein.
Weissen.
1888er Dattensheimer à 50 Pf. pr. Flasche
Dürkheimer à 70 Pf.
Rothem.
1888er Burgunder à 70 Pf. pr. Flasche
1881er à 85 Pf.
1881er Ober-Jugel-
heimer à 100 Pf.
empfehl. unter Garantie für Reinheit
176 **G. Krausmann, U 2, 1.**

Friedrich Degen Nachf.
Nordhausen a. H.
Inhaber August Siegemann.
**Dampf-Kornbranntwein-
Brennerei.**
Gegründet im Jahre 1776.
Besendet unter Nachnahme (Postcoll)
(hon von 4 Liter)
Prima alten Korn
je nach Alter und Pflege à Liter
Mt. 1, 1.25, 1.50, 2.— incl. Gebüh.
oder Flasche. 6338

Restauration Kehl,
F 7 No. 16. 4508
Ausgezeichnetes Lagerbier aus der
Aktienbrauerei Ludwigshafen, sowie
guten Mittagstisch zu 50 Pf.

„Fontanas“
eine wirklich preiswerthe
6 Pfg. Cigarre
mit schönem Brand, sehr mild u. hoch-
feinem Aroma's, empfiehlt in Kisten
von 100 Stück à M. 5.70. 6156
Ernst Dangmann, N 3, 12.

la. Offenbacher
Kernseife
26 Pf. per Pfund.
Georg Kaufmann
am Neckarthor. 6347b

Warnung.
Ich warne hiermit Jedermann
meiner Ohren
Juliana Schubert,
geb. Sponagel
auf meinen Namen **Martin**
Schubert I. nicht zu sorgen.
Inwiefern ich keine Haftung dafür
übernehme.
Martin Schubert I.
den 29. Juni 1888.

Mannheimer Chocolade
Gustav
N 2, 10. empfehle
ihre garantierte
Chocolade und Sacca
in den billigsten Preisen

Rechten vorhänge
Kornbranntwe
wie
Fruchtbranntwein
zum Ansehen empfiehlt
G. F. Haber, S.

Rechten Nordha
Korn- und Fru
branntwein
alters Kirsch- u.
schenwaffer
Arac, Cognac,
reine Gewü

G 8, 5
Struve

Korn- und
Fruchtbrannt-
empfehl. sehr
zum Ansehen
Moritz
Alts
5, 8.

Heinr. Thoma
empfehl. feinst
feinsten Edwe.
Spundenläse
per Stück 20 Pf.
feinst Emmenth
Rahmstäse, Präm
frische Tafelbu

Zum Anse
ächt Nordhä
Kornbrannt
von 30 Pf. an
ist. altes Kir
Zwetschge
Rum, Co
Adolf L
E 1, 6.

Gef
bei
Hirsch
F 3, 10 &

Hipe
F 3, 10 &

P. re
F. 8.

Süss
zum

Süss
zum

ein Bilden auf einige
einer kleinen Han
in Mainz.

Geschäftsprinzip:
Großer und rascher Umsatz,
kleiner Nutzen.

R. Mutschüler's

Kleider-Magazin,

Geschäftsprinzip:
Großer und rascher Umsatz,
kleiner Nutzen.

Kindergarderobe, Schuh- und Stiefel-Lager

F 3, 7. MANNHEIM F 3, 7.

1887

Nur die eigene Fabrikation, der Massen-Ein- und Verkauf ermöglicht es, zu nachstehend billigen Preisen, ausschließlich nur äußerst
st gearbeitet Waaren, zu verkaufen.

in-Hosen . . . von M. 3.— an	Herren-Hosen und Westen . . . von M. 4.50 an	Flüsch-Pantoffel (mit Rahmen) v. M. 2.40 an
Leder-Hosen . . . " " 1.70 "	Kinder-Anzüge . . . " " 1.70 "	Zeng-Pantoffel . . . von " 1.20 "
tuch-Säcke . . . " " 1.— "	Herren-Zugstiefel . . . " " 5.— "	Zeng-Zugstiefel . . . " " 2.90 "
Hamburger Lederhosen . . . " " 4.50 "	Damen-Zugstiefel . . . " " 4.20 "	Leder-Pantoffel . . . " " 2.— "

Eigene Werkstätte für Abänderungen und Reparaturen.

Filiale:
Heidelberg,
Hauptstrasse 113.

Fabrik und Engros-Lager:
MANNHEIM.
F 3, 7.

Filiale:
Ludwigshafen a. Rh.
Hauptstrasse.

nd Kaufmann,
Commissions-Geschäft
Nürnberg
markt, Karolinenstraße 36
Verkauf von Hopfen.
ige, reelle und prompte
Bedienung.
und mündliche Entscheidung
auf authentischen Infor-
mationen Markt- und
ags-Berichten biverter
Blätter. 5187
aber von Marktberichten
er verbreitetsten Fach- und
ingen des In- und Auslandes.

Kohlen-Preisverzeichniss.

Die Sommer-Verkaufspreise der
Ruhrkohlen für den hiesigen Privatbedarf

sind vom 1. Juni ab bis auf Aenderung wie folgt festgesetzt:

Gettbrod	à Mz. —.62 Pfg.	} per 1 Rtr. frei an's Haus geliefert.
Rußkohlen (gewaschen und gestiebt)	— .85 "	
Stückkohlen	1.— "	
Anthracitkohlen (v. Koblshelm)	1.25 "	
Anthracitkohlen (v. Ruhrkohlen)	1.15 "	

Die Notierungen verstehen sich netto cassa bei Abnahme mindestens ganzer
Fuhren, für kleinere Bezüge und Beanspruchung längerem Credit bleibt ent-
sprechende Erhöhung vorbehalten.

Bei Bestellungen über die städtische Waage hat der Empfänger das Waag-
geld von 1 Pfg. pr. Zentner zu tragen.

Mannheim, den 1. Juni 1886.

Verband der Kohlenhändler Mannheims.

Geschäfts-Empfehlung.

In dem Haus des Herrn Ed. Franz, J 4, 10, haben die Unterzeich-
neten eine

Schmiede- und Mechanische Werkstätte
eröffnet und empfehlen sich in allen vorerwähnten Arbeiten bei streng reeller
Bedienung und Preisnotierung.

Mannheim, im Juni 1886.

Gieser & Brinschwitz.

Wegen Aufgabe des Geschäfts
ist meine Cigarren-Ladeneinrichtung billig
zu verkaufen. Der ganze Vorrath in Cigarren, Ta-
baken, Cigaretten etc. kann event. mit übernommen
werden. Näheres D 4, 17 im Laden.

In diesem Augenblicke dachte sie nicht daran, wie oft sie kalt und unge-
nügen Spieler sich in ihrem Hause ruiniren sah.
Der Mann, der Wilkin her sandte, fuhr sie fort, hat ihm gerathen, die
Gerichte in Anspruch zu nehmen . . . Er hat ihm die Abschrift
seiner Paragraphen mitgegeben . . . Daran erkenne ich jenen Agenten

Baron sah sie erstaunt an.
Welchen Agenten? fragte er.
Den, der mich aufgesucht hat, lieber Freund . . . Isidor Fortunat!
Warum haben Sie ihm nicht Geld geboten! . . .
Sie irren sich, Na, unterbrach sie der Baron. Herr Fortunat ist in
Angelegenheit nicht verwickelt . . . wohl aber Ihr alter Freund, dieser
dem zu Gefallen Sie Pascal Ferraille geopfert haben, der Vicomte von

von Argeles richtete sich ungestüm auf.
O! rief sie. Wenn ich mich davon überzeugte! . . .
Ich da erinnerte sie sich, daß der Baron Herrn von Choralth hatte.
Nein! dachte sie. Es kann nicht sein! Seine Abneigung verblendet ihn
würde Choralth nicht gewagt haben!
Baron erricht ihre Gedanken.

Sie glauben also, sagte er, daß ich mich von persönlichen Haß leiten
In dem Augenblicke, als ich Herrn Ferraille versprach, nichts
lassen, um das Mädchen, das er liebt, zu retten . . . in diesem
meine eigene Sache in den Hintergrund getreten . . . Warum
Ferraille Choralths zweifeln? Warum? . . . Sie haben mir
zu entlarven . . . wenn er Sie verkauft und verrathen
hat er nur Vorsichtsmaßregeln ergriffen . . .

Haupt, ohne zu antworten. Das hatte sie vergessen.
nicht umsonst Herrn von Choralth während Ihrer Abwesen-
der Baron fort. Ich hatte gesehen, daß er erleichte, als
te überdrückte . . . Weshalb? . . . Weil er Alles wußte!
lag liegt auf der Haut. Doch Das ist Alles noch nichts.
immer verlassen hatten, zitterten seine Hände wie Espen-
hr auf das Spiel. Er, der vorstichtigste aller
hieß'ors! Er schaute die gewaltthätigen

Roman-Beilage

„General-Anzeiger“

und der
Badischen Volkszeitung
Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung!

Um Millionen.

Nach Emil Gaborian bearbeitet von Hermann Roskofska.
(Fortsetzung.)

Wie schärend die Hände erhebend, rief sie dem Baron zu:
— Jacques! . . . Jacques!
Dieser Name war einer der wenigen, an welche sich Wilkin aus seiner
Jugendzeit erinnerte.

Jacques! . . . So war der Mann genannt worden, der ihm als Kind
oft Spielzeug und Rätsereien brachte, in eine schöne Wohnung, die er aber
bald hatte verlassen müssen.

Das war nach jenem Zusammentreffen der Frau von Argeles mit dem
Baron gewesen, durch welches sie von einer verzweifelten Ehe abgehalten
wurde.

Wilkin glaubte plötzlich die Sachlage zu erkennen.
— Ah! Ah! rief er mit gellendem Lachen. Das ist ja herrlich! . . .
Der Herr ist also der Geliebte dieser Dame! Das konnten Sie doch gleich sagen,
bann . . .

Er konnte den Satz nicht beenden.
Der Baron hatte sich auf ihn gestürzt, packte ihn am Kragen, riß ihn zu
boden und schleifte ihn zu Frau von Argeles hin.

— Bitte um Verzeihung, Elender! rief er. Bitte um Verzeihung!

Was dieses „Lauf“ zu bedeuten hatte, deutete die drohend über
upte des Knieender . . . schaltte Faust des Barons an
empfan . . . große Zucht, d

unter! . . . Deine

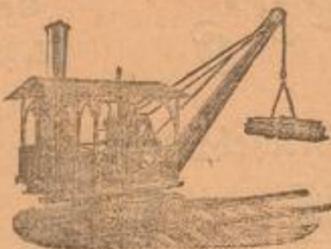
Mannheimer Maschinenfabrik Mohr & Federhaff, Mannheim

Spezialfabrik für:

Maass-Stübe
in Eisenblech, Fischblech, Buchs-
holz und Messing, in jeder be-
liebigen doppelten oder vierfachen
Theilung, 1084

Schwind-Maass
für Giessereien,
Rollband und Callber-Maasse
in allen conranten Grössen, Draht-
lehren, Schuster- und Ellen-Maasse
(halbe Meter) empfiehlt in grosser
Auswahl

A. L. Levy,
Optisches Institut, vis-à-vis der
Post, an den Planken.



**Waggonwaagen,
Fuhrwerkwaagen, Magazinwaagen**
mit und ohne Chameroy's Billetdruck-Apparat D.-R.-P. 1525.

Selbstthätig arretirende Aufzüge
für Hand- und Motorenbetrieb für Personen und Waaren.

Grösste Sicherheit bietend

durch Anbringung von patentirten Cosus- und Centrifugalbremsen, Fang-
vorrichtungen, Schutzdächer etc. etc.

Bieraufzüge

für Maschinen- und Handbetrieb für Bierbrauereien und zum Verbringen der
Fässer aus dem Keller in den Schankraum.

Speise-Aufzüge

neuester Construction, leicht und geräuschlos gehend.

KRAHNEN für Dampf- und Handbetrieb.

Fahrbühnen

in Eisen und Holz.

Dampfwinden,

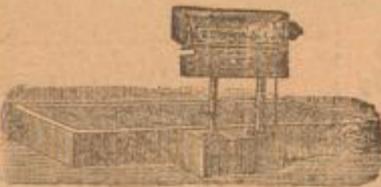
Aufzugsmaschinen,

Flaschenzüge

und

Leitrollen.

Prospecte gratis und franco.



Chameroy D.-R.-P. No. 1525.			Brutto	Tara	Netto
Handr.	Zehaar	Kilogr.			
5	3	2,5			
1	4	3			
3	8	9,5			

Patent No. 4728
unzerbrechlich garantirt

Corsetten
mit Spiralfedern
und Fischbein,
sowie Spiralfedern-
Mechaniques
sind in größter
Auswahl vorrätig
bei 6806

Sigm. Kander,
S 1, 9
Neckarstrasse.

4905 Bringe mein
Siebwaren-Geschäft,
Drahtgeflechte und Metallgewebe,
Malz- & Hopfendarren, sowie
Drahtmatrizen
in empfehlende Erinnerung.

K. L. Härthers
Nachfolger, B 2, 12.

Asphalt- & Cementarbeiten
vernehmen in bester solider Ausführung
unter Garantie 5884

L. Seebold & Co.

Vertreter J. Créange H 7 4.

Photograph. Atelier

Weinig & Lill

MANNHEIM
Kunststrasse N 4, 29

A. ... zeit von 9-3 Uhr bei jeder Witterung.

Adam Fröhne
Chirurg in Weinheim
Atelier für künstliche Zähne u. G.
Zahnoperationen.
Behandlung kranker Zähne, Plombiren mit allen dauerhaften Füllstoffen.
Sprechstunden zu jeder Tageszeit.

— Da sieh Dein Werk, Elender!
Und ihn heftig schüttelnd, hob er ihn auf und sagte in ruhigem, ent-
setzten Ton, der keine Widerrede zuließ:
— Bringen Sie ihre Kleider in Ordnung, und dann entfernen Sie

Sie von meinem Boden! Ihre
Näherung war nicht überflüssig.
Die elegante Toilette des jungen Mannes war arg berangirt. Seine
Krawatte hatte sich gelöst, sein Hemd war aufgerissen und ließ die Brust
entdecken . . .

Schweizer kam Wilkin der Aufforderung des Barons nach, obwohl seine
Hände dabei zitterten wie Espenlaub.

— Nun gehen Sie! gebot der Baron, als er fertig war. Sehen Sie
zu und wagen Sie es nie wieder, hierher zu kommen . . . verstehen Sie mich wohl!
— Niemals!

Ohne etwas zu erwidern, eilte Wilkin zu der Thür.
Erst nachdem er diese halb geöffnet, wandte er sich um.

— Ich fürchte sie nicht, rief er in frenetischem Ton. Sie haben Ihre
Kraft gemisshandelt . . . Das ist eine Freibeutelei . . . Doch das wird Ihnen
nicht so hingehen . . . O nein! . . . Sie werden mir darüber Rede stehen
müssen. Ich werde Ihre Adresse entdecken, und morgen werden sich meine Zeugen
bei Ihnen einfinden . . . Herr Costard und Herr Serpillon . . . Ich bin der
Beleibigte, und ich wähle den Degen!

Ein derber Fluch des Barons beschleunigte den Abgang des interessanten
jungen Mannes.

Er überschritt die Schwelle, und indem er die Thür soweit hinter sich
zuschob, daß er sie sofort schließen konnte, wenn der Baron Miene machte, sich
auf ihn zu stürzen, rief er so laut, daß man es bis auf die Treppe hören
konnte:

— Ja, Sie werden mir Rede stehen! . . . Wenn nicht, dann ohrfeige
ich Sie! . . . Costard und Serpillon werden eine Erklärung aufsetzen, die ich
„Argaro“ veröffentlichen werde . . . Ist es denn meine Schuld, wenn
ich ein Fräulein von Chalasse ist und mir mein Vermögen stehlen will
morgen . . . meine Zeugen . . .

— Ich bin der Beleibigte, und ich wähle den Degen!
— Ich bin der Beleibigte, und ich wähle den Degen!
— Ich bin der Beleibigte, und ich wähle den Degen!

Er tauchte sein Taschentuch in das Wasser und befeuchtete damit die
der ohnmächtigen Frau.

Sie kam langsam wieder zu sich. Endlich öffnete sie die Augen.

— Wilkin! war ihr erstes Wort.

— Ich habe ihn fortgejagt, erwiderte der Baron.

Arme Frau! Sie kam wieder zum vollen Bewußtsein.
Wirklichkeit!

— Es ist mein Sohn! rief sie. Mein Sohn . . .
O Jacques, Frauen wie ich, haben kein Recht, Mütter zu sein!
Eine Thräne zitterte im Auge des Barons.

Mühsam bezwang er seine Erregung und sagte in möglichst heiserer
Ton:

— Ach was! . . . Wilkin ist noch jung, er wird sich ändern . . .
Wir waren ja mit zwanzig Jahren nicht besser . . . Fassen Sie Muth,
Madame!

Sie schüttelte traurig das Haupt.

— Glauben Sie denn, sagte sie, daß mein Herz nicht für den
schlägt? Ich bin seine Mutter und kann nicht aufhören, ihn zu lieben.
Was immer er thun mag, ich bleibe bereit, den letzten Blutstropfen
vergießen . . . Aber ich bin auch nicht blind . . . Ich habe
Wilkin hat kein Herz.

— Ihre Freundin, erwiderte der Baron, wissen Sie
welche Rathschläge man ihm ertheilt, bevor man ihn zu Tode
— Wie, rief Frau von Argeles! Rathschläge!

Das soll ich glauben? . . . Es soll sich ein Weib, ihn
ihm sagte: „Du wirst zu dieser Unglücklichen gehen und
und wirst von ihr verlangen, daß sie ihre und Deine
und wenn sie sich weigert, wirst Du sie insultiren und dabei
Sie wissen ebenso gut wie ich, Baron, daß dies unmöglich
den erbärmlichsten Creaturen, bei denen alle besseren
sind, ist immer noch zuletzt die Mutterliebe vorhanden.
Beispiele, daß Sträflinge im Bagno sich ein Glas
einige Centimes zurücklegen zu können . . . wahr
immer unerschöpfen zu können . . . wahr
me versagte ihr; sie rührte

durch innere Verletzungen zu, die seinen Tod herbeiführten. Derselbe war ein Draber, fleischer Mann, welcher allgemein bedauert wird. Er hinterläßt eine Wittve und 6 unversorgte Kinder.

*) **Dorndorf, 28. Juni.** Ein bedauernswerther Unglücksfall ist von hier zu berichten. Der 18jährige Sohn des Steinbauersmeister's Schall sprang von einer kaum 1 1/2 Meter hohen Mauer nach einem Puh und zog sich durch den Sprung so schwere innerliche Verletzungen zu, daß er nach kaum dreitägigem schweren Leiden gestern Mittag verschied.

*) **Aus Dessen, 28. Juni.** Ein auf einem Bureau in Darmstadt beschäftigter junger Mann ließ sich gestern in der „Tanne“ ein Vergehen wider die Sittlichkeit zu Schulden kommen. — In einer Wirtschaft in Darmstadt gerietten mehrere junge Burken mit einander in bestigen Wortwechsel und kam es schließlich zu Thätlichkeiten, wobei einer der Excedenten, ein Schuhmacher, zwei Messerstücke in den Rücken und ein anderer, ein Kupferschmied einen solchen in den Arm erhielt. — Eine französische Briefstube, welcher auf der inneren Seite der Flügel mittelt eines Forstenstempels die Worte „Orleans Prestigny Nr. 35“ aufgedruckt waren, wurde kürzlich in Käfelsheim in gefangen. — Dem Vorstände der israelitische Religionsgemeinschaft in Dornheim wurde von Seiten Großh. Amtsgerichts Groß-Gerau die Mitteilung gemacht, daß Herr Dr. Frenkel dahier aus ihrer Religionsgemeinschaft ausgetreten und zur katholischen Religion übergetreten sei. — In Seligenstadt ereignete sich der seltene Fall, daß eine kirchliche Trauung in der Nacht vollzogen wurde. Diefelbe fand zwischen 10 u. 11 Uhr in der Eimurt-Basilika statt. — Die Truppen der Rinziger Garnison werden in aller Kürze mit der neuen Equipierung versehen werden. Diefelbe bezieht sich bekanntlich auf die Umänderung des Helms durch das Hintwegfallen der Schuppenletten etc., sowie geänderten Patronenfaßchen u. s. w.

Verschiedenes.

*) **Kaiserslautern, 28. Juni.** Zur Abmahnung! Das hiesige Schöffengericht verurtheilte einen Mann wegen Betrugs zu 3 M. Geldstrafe, weil er ein von einem Andern gelöstes, mit dem Vermerk „Nicht übertragbar“, versehenes Retourbillet zur Rückfahrt benutzte, während Derjenige, welcher das Billet gelöst, zu Fuß den Rückweg angetreten hatte.

*) **Frankfurt, 29. Juni.** Auf dem Schützenfestplatz sind nun auch die, den automatischen Waagen an Konstruktion ähnlichen, Chocobade-Automaten aufgestellt, welche nach dem Prinzip eines Schöpfensnähmaschinen eine Tafel vorzüglicher Chocobade herausreichen. Der Andrang zu dem interessanten Apparat ist geradezu massenhaft und Groß und Klein wirkt begierig den Nadel in die moderne Opferbüchse, welche sich dagegen durch Herausziehen der Chocobade erkenntlich zeigt.

*) **Wetz, 27. Juni.** Vor ungefähr 14 Tagen hat die hiesige Polizei an diejenigen Geschäfts- bzw. Wirtschaftsinhaber, welche ausschließlich französische Firmen führten, die Aufforderung ergehen lassen, dieselben innerhalb einer bestimmten Frist mit der entsprechenden deutschen Inschrift zu versehen oder zu ergänzen. Diese Maßregel ist hier ganz am Platze, des Prinzipis wegen, so geringfügig die Sache ja an und für sich sein mag. Eine Anzuchtlichkeit, ja geradezu ein Unling ist's zu nennen, daß hier die Hälfte der Geschäftskarte ihre Bücher noch immer in der Frankfurtermunda führen und ihre Rechnungen ebenfalls in Frank und Deutsch schreiben. In einer Verordnung, welche diesen Brauch abschafft — dadurch daß man den in Frank geführten Büchern die Gültigkeit vor Gericht abpräge — würde ebenso wenig eine Härte liegen, als sie für Süddeutschland in der Einführung der Markwährung gelegen hat, die auf die Kreuzer angepaßt, ja auch nicht gerade bequem war. Wir sind damit ganz einverstanden, möchten aber doch wünschen, daß auch im Innern Deutschlands bezüglich der Geschäfts- und Geschäftskarten den Kassieren mit einem guten Beispiel vorangegangen würde. (D. R.)

*) **Aus Süd-Tirol, 27. Juni.** Die Musikpelle des Kurortes Bozen-Gries reist dieser Tage zum Frankfurter Bundesfesten und wird dabei in echter, durch feinerer Fülle ausgebauter und gefälliger Nationaltracht des (heim Kurort Gries ausmündenden) Sarnthales in mehreren Städten, z. B. Frankfurt, Berlin, Leipzig konzertieren. Der Anfang mit den Konzerten wird in München, wahrscheinlich am 30. Juni im Englischen „Café“ gemacht. Die alte historische Sarnthaler Tracht war im Ausland noch nie in ähnlicher Weise vertreten und es werden die 30 bis 40 Musiker in kurzen Lederhosen, gelbrothen Bauernröcken und schwarzen Hüten mit geradezu riesigen Krempen sicherlich nicht verfehlen, berechtigtes Aufsehen zu machen.

*) **In Duna-Szerdabely** erschien am Samstag der Sekretär des Baron Virch, um sich durch den Augenschein von den nach den Nordbrennerreien der letzten Tage dort herrschenden Verhältnissen zu überzeugen. Er brachte dann unter den Rothleidenden mehr als 10,000 Gulden zur Verteilung.

*) **In Wehl begraben.** Aus Leobersdorf wird unter dem 27. I. Mts. gemeldet: Der 23jährige Müllergehilfe Franz Grimme, aus Schlesen gebürtig und in der hiesigen Dornauer Mühle bedienstet, starb vorgestern Nachmittag vom Bodenraume in eine Wehlkammer, in welcher ein riesiger Wehlhaufen sich befand. Grimme verschwand sofort in dem Wehle und konnte nur mehr als Leiche aus den ihn 4-5 Schuh hoch bedeckenden Wehlmassen herausgeholt werden.

befeidigen, sondern nur reizen und spornen, gewissenhaft zu arbeiten, um dadurch meine Gegner zu bekämpfen, ebenso fühlt es meinen Ruch, wenn ich erfahre, daß ich in weiter Welt unter Unbekannten so herzlich, liebe gute Freunde besitze.

Ein Freundschaftsakt war Ihr Bericht und dem unbekanntem guten Freunde sagt tauend Dank der hochachtungsvoll ergebene
Carl Morre.

Wir können dem Dichter, diesem gottbegnadeten Schilderer menschlicher Vorzüge und Fehler nur die offene Versicherung geben, daß wir zu seinem Talent ein ganz besonderes Vertrauen haben. Unsere Kritik war keineswegs eine lediglich anmuntende, sondern eine dem Werk gebührende anerkennende. Wir hoffen, bald Gelegenheit zu haben, ein neues Werk des Herrn Morre, der mit seinem Erstlinge, dem „Käufel“, einen so glücklichen, ganzen und wohlverdienten Erfolg erzielt, kennen zu lernen.

Friedrich Vischer.

Der bekannte Aesthetiker und Dichter Friedrich Vischer feiert heute, am 30. Juni, seinen 80. Geburtstag. Vischer hat sich mit mehreren geradezu klassischen Werken wie „Nicht Ich“ (Lustspiel) mit dem Roman „Nach Einer“, mit der Satire „Faust III. Teil“ einen unvergesslichen Namen errungen, der weit über sein engeres Vaterland Schwaben hinausgedrungen ist in das Vaterland des Dichters; in die Welt. Möge der Jubilar noch lange zum eigenen Ruhme, zu Ruh und Frommen der deutschen Literatur und Wissenschaft sich seines Daseins in ungetrübtem Glücke freuen.

Landwirthschaftliches.

*) **Weinheim, 27. Juni.** Gegenwärtig ist man mit dem Einheimen der Heuernte in rühriger Thätigkeit und ist man mit der Qualität sehr zufrieden, auch mit der Quantität kann man zufrieden sein, doch ist sie nicht so ausgefallen, wie es im vorigen Jahre der Fall war. Die Kirichen gelangen bei dieser warmen Witterung zu ihrer vollständigen Reife, aber leider sind sie theilweise nicht in großer Menge vorhanden. Unsere Reben sind gegenwärtig im Blühen. Auch wäre es sehr zu wünschen, wenn ein warmer milder Regen käme, denn das Feld ist sehr trocken, was das Baden und Säufeln der Kartoffeln sehr erschwert.

*) **Reckartshausen, 27. Juni.** Die Heuernte ist hier völlig beendigt und fiel diese in jeder Beziehung sehr gut aus. Eben ist man mit dem Säufeln der Kartoffeln beschäftigt. Das Saatkorn steht sehr schön und vielversprechend. Tabak und Dillrüben aber leiden unter der anhaltenden Trockenheit und müssen stets begossen werden.

*) **A. Mosbach, 29. Juni.** Infolge der Trockenheit sind die Seupreise rajch von 80 und 90 Pfg. nummehr auf 1 M. 20, 1 M. 70 bis 1 M. 90 Pfg. gestiegen.

*) **Aus dem Wehrthale vom 26. Juni.** Beim herrlichsten Wetter ist die Heuernte bereits eingebracht worden. Sowohl Quantität als auch Qualität ist über Erwarten gut ausgefallen, namentlich letztere dürfte als eine vorzügliche bezeichnet werden. Einige Pflanzen, namentlich Gemüse leiden unter der großen Hitze; im Großen und Ganzen aber hat das anhaltend trockene Wetter das Wachstum wesentlich gefördert. Die Früchte stehen prächtig, dagegen dürfte das Oberrträgniß unbedeutend werden. Wenn auch Kirichen und Birnen ziemlich gedeihen, so fehlt aber doch fast durchweg das Hauptobst, die Äpfel. Auch Pflaumen und Zwetschgen sind nur in geringem Maße zu erwarten, während die Rußbäume ziemlich Früchte tragen.

*) **N. Vogelbach, 26. Juni.** Mit dem Heuertragniß kann man, was seine Beschaffenheit betrifft, auch in unserer Gegend wohl zufrieden sein. Die Menge desselben jedoch hätte auch hier noch etwas besser ausfallen können. Beeinträchtigt worden war der Graswuchs namentlich durch den letzten Schneefall; der Schnee lag nämlich noch am 23. Mai auf unserem Boden. Durch den Schnee geschädigt wurden außerdem noch, namentlich der Roggen und der Reis. Kirichen gibt es hier fast gar keine.

*) **N. Birketten, Amt Emmendingen, 26. Juni.** Die Heuet ist nun bei uns nahezu beendigt. Auch hier ist die Menge des Heus geringer als sonst ausgefallen. Dingenen steht die Frucht, namentlich der Weizen sehr schön, wie dieselbe schon seit langer Zeit her nicht mehr gestanden war, und man darf hinsichtlich der kommenden Fruchternte der schönsten Hoffnungen sich hingeben.

*) **Donauwörth, 27. Juni.** Die Heuernte ist bei uns in vollem Gange und der Ertrag quantitativ und qualitativ ein sehr guter, der Preis für den Centner Heu auf den Wiesen stellt sich auf 1 bis 2 Mark. Der Stand der übrigen Feldfrüchte ist ebenfalls ein vielversprechender, nur die Kartoffeln haben von dem letzten Froste sehr gelitten.

Neueste Nachrichten.

*) **Berlin, 29. Juni.** Das Befinden des Kaisers ist zufriedenstellend. Aus Gastein wird berichtet, daß baselbst soeben seine Ankunft für den 28. Juli angemeldet sei.

*) **Berlin, 29. Juni.** Die Versammlung der Stadtverordneten lehnte mit 50 gegen 39 Stimmen den Antrag ab, unter den Linden und in der Fortsetzung derselben die elektrische Beleuchtung einzuführen.

*) **Posen, 29. Juni.** Der Regierungsrath Bienko in Posen wurde zum Polizei-Präsidenten von Posen ernannt.

*) **Wien, 29. Juni.** König Milan wird am Samstag mit dem Orient-Expreßzug nach Belgrad zurückkehren.

*) **Paris, 29. Juni.** Die Armeekommission nahm die Vorlage Ferron's betr. Neubildung von Kavallerieregimentern an und verwies die Vorlage zur Verbesserung der Lage der Unteroffiziere an die Budgetkommission. Sie verwarf einstimmig die Vorlage der provisorischen Aufhebung der bestehenden Dispensirungen. Der Sänger Capoul, der einen Kritiker thätlich mißhandelt hatte, wurde zu einem Tag Gefängniß und 200 Frs. Schadenersatz verurtheilt.

*) **Brüssel, 29. Juni.** Die Repräsentantenkammer genehmigte eine Herabsetzung des Einfuhrzolles auf Kaffee. Der Betrag der Reduktion wird auf 600,000 Francs geschätzt.

*) **London, 29. Juni.** Radenzie extrahirte gestern einen weitem Theil der Wucherung im Gasse S. Kais. R. H. des Kronprinzen. Der extrahirte Theil wurde sofort an Dr. Birchow nach Berlin zur Untersuchung geschickt.

*) **London, 29. Juni.** Im Buckinghampalast fand heute Nachmittag ein großes Gartensfest statt, zu dem von der Königin über 7000 Einladungen ergangen waren und dem beinahe sämtliche noch anwesende fürstliche Jubiläumsgäste beiwohnten. Am Abend kehrte die Königin nach Windsor zurück.

*) **Rom, 29. Juni.** Heute begann in der Kammer die Diskussion über den Credit für Afrika. Es sprachen Redner der äußersten Linken und Bonghi gegen das Gesez. Letzterer begründete die Tagesordnung, indem er behauptet, daß wirksame Unternehmungen am rothen Meer ohne ein energisches Eingreifen in die Orientpolitik unmöglich seien. Berbi setzte als Referent der Kommission auseinander, daß die Besetzung Saatis und Uas keine Verletzung des abessinischen Territoriums involvire, da diese Orte Assaortinern gehörten, daß also das Uas Italien, welches sich im Recht befunden, provocirt hätte. Italien würde jenen wilden Völkern gegenüber sein ganzes Ansehen verlieren, wenn es sich zurückziehe. In der morgigen Hauptdiskussion wird Mancini sprechen. Robilanti wohnte der ganzen Verhandlung in der Senatorenloge bei. — Die „Janfukka“ will wissen, daß der Papst eine Enklika vorbereitet, in welcher er seine Ansichten über die Veröhnung mit Italien verklärt.

*) **Würzburg, 30. Juni.** Privat-Telegramm des „General-Anzeiger“, eingetroffen 8 Uhr 40 M.) Gegen 2 Uhr früh ist in dem Lumpenlager im Salzmagazin neben dem Dom, wo auch die Gensdarmere-Kaserne sich befindet, Feuer ausgebrochen; Alles verbrannte. Die Kirche war in höchster Gefahr, das große Papierlager des „General-Anzeigers“ wurde vernichtet. Das Feuer ist jetzt nahezu gelöscht.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effektenbörse.

(Aus dem „Mannheimer Journal“.)

*) **Mannheim, 29. Juni.** An heutiger Börse stellten sich Anilin-Actien auf 236 1/2, Geld, 238 Brief. Mannheimer Versicherungs-Actien wurden 5 Mark höher als gestern, zu 870 Mark umgesetzt; Mannh. Rückversicherung gingen zu 895 Mark um. Branerei Sinner wurden zum gestrigen Briefcours gehandelt und blieben weiter gesucht. Auch Malsfabrik Hochheim 1/4 pCt. höher getragt. Heidelberg-Speyerer 35 1/2 Brief.

Telegraphische Coursberichte.

Frankfurter Effekten-Societät.

Frankfurt, 29. Juni.

Credit 225 1/2, 226 1/2, Staatsbahn 180 1/2, 1/2, Lombarden 68 1/2, 1/2, Galizier 164 1/2, 4 pCt. Ungarn —, Egypter 75.16, 1880er Russen —, 1871/73 Russen —, Disconto 197.50, 197.60, Gotthard 101.80, 102. 101.80, Schweizer Union 79.70, 80.10, Schweizer Nordost 56.80, 57.—, 56.50, 57.40, 10, 50, Schweizer Central 101.50, Jura 83, Westbahn 21.60, 80, do. Prior. 94.50, 95.30, Italiener 98. Schlusscourse: Credit —, Staatsbahn —, Disconto 197.60, Schweizer Nordost 57.80.

Das Hauptinteresse concentrirte sich auf Schweizer Bahnen, die sich in Folge von Deckungen wesentlich erholten, namentlich Nordost und Union. Im Uebrigen herrschte ebenfalls gegen Mittag bessere Tendenz vor.

London, 29. Juni. Nachmittags 3 Uhr 50 Min.

Cours vom	28.	29.	Cours vom	28.	29.
Consols	101 1/2	101 1/2	Neue Türken	14 1/2	14 1/2
1873 Russ.	96 1/2	96 1/2	Lombarden	67 1/2	67 1/2
5% Italien.	98 1/2	98 1/2	Erie-Bahn	82 1/2	82 1/2
6% Spanien	67 1/2	67 1/2	Platz Disc.	1 1/2	1 1/2
6% Egypt.	74 1/2	74 1/2	Wechsel d. P.	50 50	50 50
Privil. do.	92 1/2	92 1/2	Silber	—	—
5% Portug.	58 1/2	57 1/2	Stahl	—	—

New-York, 29. Juni. (Kabeltelegramm 6 Uhr Abds)

Wechsel Berlin	94 1/2	94 1/2	Union Pacific Shares	56 1/2	56 1/2
Wechsel London	48 1/2	48 1/2	Chicago Milw. & St. Paul Shares	88	89 1/2
6% fund. Anleihe	129 1/2	129 1/2	Illinois Central Shar.	121 1/2	122.50
Erie Railroad Shares	31 1/2	32.25	St. Louis & St. Francisco pref. Shares	75	77 1/2
New-York Central Shar.	110 1/2	110 1/2	Canada Southern Sh.	59 1/2	60 1/2
Chicago and N. Western ordin. Shares	117 1/2	119 1/2	Northern Pacific common Shares	39 1/2	34.—
Lake Shore Shares	98 1/2	98 1/2	Denver & Rio Grand Shares	29 1/2	30 1/2
Central Pacific Shares	37 1/2	38 1/2	N. York, Ontario & West. ordin. Shar.	17 1/2	17 1/2
Northern Pacific preferred Shares	59 1/2	60 1/2			
Louisville & Nashville Shares	63 1/2	64 1/2			

Telegraphische Handelsberichte.

*) **Hamburg, 29. Juni.** Kaffee good average Santos Schlusscourse, per Juli M. — 79— Pf., per Dezember M. — 80 1/2 Pf.

*) **London, 29. Juni.** (Telegramm.) Rübenroh Zucker 12 sh., 7 1/2 d. Rubig.

*) **Liverpool, 29. Juni.** Baumwolle-Markt. Schlussbericht. Tages-Import 2,000. Umsatz 10,000 B. Amerikaner fest, Surats ruhig.

*) **Glasgow, 29. Juni.** Warrants 42 sh. 3 d.

*) **New-York, 29. Juni.** (Telegramm.) Café Rio No. 7 per Juli 15.65, per September 16.20.

New-York, 29. Juni. (Kabeltelegramm 6 Uhr Abds.)

Petroleum 1. New-York	6 1/2	6 1/2	Mais (old mixed)	48.00	49 1/2
Petrol. 1. Philadelphia	6 1/2	6 1/2	Kaffee fair Rio	18.—	17 1/2
Petrol. pipe line Certific.	62.—	61 1/2	Schmalz (Wilcox)	7.00	7.—
Mehl	52 1/2	53.00	Schmalz per Juli	7.10	7.20
Weizen per Juni	92 1/2	93.50	Getreidefracht nach Liverpool	2 1/2	2 1/2
Weizen per Sept.	84 1/2	84 1/2	Zucker fair refining muscovados	4 1/2	4 1/2
Weizen per Oct.	85 1/2	85 1/2			

Amerikanische Produkten-Märkte

Schlusscourse vom 29. Juni.

mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.

Monat	New-York			Chicago		
	Weizen	Mais	Schmalz	Weizen	Mais	Schmalz
Juni	105 1/2	—	—	69 1/2	35 1/2	8.40
Juli	84 1/2	46 1/2	7.—	25.75	35 1/2	6.40
August	84 1/2	47 1/2	7.00	16.—	37 1/2	6.40
Septbr.	85 1/2	48 1/2	7.30	18.25	38 1/2	6.80
Oktober	86 1/2	—	7.37	18.50	39 1/2	6.70
Novbr.	88 1/2	—	7.42	16.46	—	—
Dezbr.	89 1/2	—	—	16.45	79 1/2	—
Januar 1888	90 1/2	—	—	16.50	—	—
Febr.	91 1/2	—	—	16.25	—	—
März	92 1/2	—	—	16.00	—	—
April	94.—	—	—	—	—	—
Mai	95 1/2	—	—	—	—	—

Tendenz: Weizen höher. Mais niedriger. Schmalz niedriger. Kaffee niedriger. Die Schweinezufuhren betragen in Chicago 18,000, an allen Hauptmärkten 37,000.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein	Datum	Stand	Düsseldorf	Datum	Stand
Konstanz	29. Juni	4,00	—	29. Juni	3,50
Hünningen	28. "	3,88	—	—	—
—	29. "	3,95	—	—	—
Kehl	29. "	3,99	+0,07	—	—
Lauburg	28. "	4,10	—	—	—
—	29. "	4,10	—	—	—
Maxau	29. "	4,38	—	—	—
Bernshausen	30. "	4,37	-0,08	—	—
Bachheim	29. "	1,85	-0,08	—	—
Welnitz	29. "	2,42	-0,03	—	—
Biebrich	29. "	2,12	—	—	—
Bingen (Fahrwasser)	29. "	—	—	—	—
Caub	29. "	2,34	-0,04	—	—
Coblenz	29. "	2,50	-0,04	—	—
Köln	29. "	2,60	-0,06	—	—

Briefkasten.

H. F. C. . . Um Ihre gefl. Anfrage vom 24. Juni beantworten zu können, bitten wir Sie um Angabe Ihrer neuen Adresse und eventuell um Mittheilung des Manuscripts zur Einsichtnahme.

Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schuhwaaren bietet das Schuhwaarenlager von Georg Hartmann in Vit. E 46 (am Rothenkopf, untere Ede). 4887

Herausgeber:

Dr. jur. Hermann Haas.

Verantwortlich:

Für den politischen Theil: in Vertretung und für den lokalen und Handelsheil: H. Harder. Für den Reklam- und Interatentheil: H. A. Berke. Notationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, sämtlich in Mannheim.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including titles like 'Frankfurter Bank', 'Deutsche Bank', and 'Anleihen-Lose'.

Versteigerung von Bauplänen. Die Stabgemeinde Mannheim läßt am 80721 am Donnerstag, den 7. Juli 1887, Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Rathhause ...

Bekanntmachung. Erweiterung der Station Weinheim betr. Die Lieferung der zur Herstellung einer fahrbaren Unterführung ...

Englische Puppen verkauft man am billigsten bei 8087 E. Herzmann, E 2, 12. Alle Sorten engl. Lederhosen ...

Ein noch gut erhaltene Handnahtmaschine billig zu verkaufen, 6966 O 4, 13, 2. St. Ein gebrauchter Huderwagen zu verkaufen, J 1, 17, 2. St. 7405 ...

Bekanntmachung. Nr. 8386. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Medicamentenbezug für Mitglieder der hiesigen Krankenversicherungsanstalt ...

Telegraphenbau- und Vernickelungsanstalt von Jakob Wunder, Uhrmacher, O 5, 8, Heidelbergstrasse O 5, 8.

Louis Lochert, R 1, 1 am Markt (Casino), empfiehlt Neue Holl. Vollhäringe, Malta-Kartoffel. 8116 Die ersten 8117 Neuen holl. Vollhäringe sind heute eingetroffen. Ernst Dangmann, N 3, 12. Die ersten neuen holländischen Vollhäringe gestern eingetroffen. Castlebay Matjes-Häringe. Neue Sommer-Malta- und Holländer Kartoffel. empfiehlt bestens 8111 J. H. Kern, C 2, 11.

Wirthschafts- und Ladenlocale schmie leiserne Lüster in jeder beliebigen Anordnung einschließlich Sparren und Gloden zu Prk. 80.- bis Prk. 85.- 8 flammig, je nach Wahl der Garnitur. 8092 Massot & Werner, N 8, 7/4. Gas- und Wasserleitungsgefäß.

Monogramme-Schablonen in jedem Genre Joseph Dirm Graven Mannheim C 1/5 5581

Eine geprüfte Lehrerin, Tochter eine hiesigen Familie, welcher mehrere Jahre Erzieherin der Kinder eines deutschen herrschaftlichen Hauses und zuletzt Lehrerin in einer gräflichen Familie in Paris war wünscht Privatunterricht in englischer und französischer Conversation und Literatur zu ertheilen. Erste Referenzen zu Diensten. Man wendet sich hierwegen nach P 7, 22 oder an die Expedition dieser Zeitung zu wenden.

Berlaufen in den Baumgärten ein kleiner brauner Spitz. Abzugeben gegen gute Belohnung 8019 L 11, 17. Damen sind Liebes, verheiratet, Aufnahme bei Aug. Götz Ww., Schwanen Weidm a. d. S., Hauptstr., Nr. 16., 6746 T 6, 1b Schlafstelle zu vermieten. 8109

Zu kaufen gesucht Salbstückfässer von 600-700 Liter Rauminhalt, Spritz- oder Weingebinde zu kaufen gesucht. 5094 E 5, 13. Gebrauchte Kleider, Schuhe u. Stiefel verkauft man höchsten Preise. 6591 Karl Goss, E 4, 5. Gebrauchte Möbel und Betten zu kaufen gesucht. T 2, 22. 6580 Leere Flaschen verkauft zu den höchsten Preisen. T 2, 22. 6581 Lumpen, Knochen, Metalle, altes Eisen etc. werden zu den höchsten Preisen gekauft. 7292 F. Kerklin, E 6, 4. Gebrauchter Herd zu kaufen gesucht. Schriftl. Off. mit. D Nr. 8043 an d. Gr. d. Bl. 8043

Zu verkaufen für Bäder oder Metzger. Einem tüchtigen Brod- und Fleinbäcker oder Metzger wäre Gelegenheit geboten, ein Haus in günstiger Lage der Stadt zu erwerben, das sich für obige Zwecke, weil ohne Konkurrenz, vorzüglich eignen würde. Beding. sehr günstig. Näh. Agent Friedr. Spörck, Q 3, 2/3. 8101

Zu verkaufen 1 Haus mit Spezereigeschäft an vorzüglichster Geschäftsloge. Näh. Agent Spörck, Q 3, 2/3. 8102 Hausverkauf. Ein Haus in der Nähe des Marktes, für jedes Geschäft geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Verlag. 7995

Privathäuser preiswürdig zu verkaufen. Näh. durch Agent Adam Boffert, G 4, 12. 7851 Ein kleines Wohnhaus auf Abbruch zu verkaufen. 7813 Näh. bei Johann Grenlich beim Jungbuck.

Pianino freuzfahrig, neue und gebrauchte zu sehr billigen Preisen gegen Baar oder Abzahlung zu verkaufen. T 1, 2. 7872 3 schöne Oleander zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition. 6878 2 schöne gr. Oleanderbäume u. 1 Gartendorn mit Beine zu verkaufen. Näh. Schwepingerstraße Nr. 18 im Laden. 6924

Ein großer Küchenschrank ein Kleiderkasten, ein Eisladen, ein Metallkasten, eine große Doppelleiter zu verkaufen. N 8, 13. alte Sonne. 7197 Holzbrunnen fast neu, billig. 6156 Näh A 2, 2. part. Weinlagerstiege billig zu verkaufen. E 5, 15 2. St. 7425 Ein geb. Herd billig zu verkaufen. 7896 N 4, 1, 2. St.

1 Kanapee und 1 Schlafdivan billig zu verkaufen. K 3, 12, 2. St. 5. Tapezier. Schönes Matulaturpapier zu verkaufen. 7876 Näheres in der Exp. d. Bl. Blattes. 1 Zimmereinrichtung, bestehend in 3 Betten, Schrank, 3 Tische und Stühle billig zu verkaufen. 7576 O 4, 3, 4. Stod. Ein hübscher Huderwagen auf Federn gehend, sehr wenig gebraucht zu verkaufen. 7144 D 5, 8, 4. Stod.

Zu vermieten. O 3, 10 Kunststraße 1) Celladen mit Comptoir 2) Im 3. Stod zwei Zimmern, jede mit 6 Zimmern, nebst Zubehör. 7718 3) Im 4. Stod desgleichen. Magazin-Vermiethung. Ein geräumiges ständiges Tabaksmagazin, welches sich auch zur Lagerung irgend eines and. Artikels gut eignen würde, pr. 2. November billig zu vermieten. Auch kann dasselbst schon früher bezogen werden. 7852 Zu erfragen G 7, 12 1/2 part. Zu Bureau od. Laden passende 3 Zimmer, so auch im Hinterhaus, portiere, 2 Zimmer, Küche und Lagerraum zu verm. M 2, 8. 7004 Laden mit Wohnung und completer Einrichtung für Spezerei- und Victualien-Geschäft im neuen Stadttheil zu vermieten. Näheres durch Agent 7346 W. Aelshaus, G 7, 12 1/2.

Filiale. Ein tüchtiges geschäftstundiges Fraulein, Jfr., wünscht die Uebernahme einer Filiale für ein feineres Geschäft. Caution kann auf Wunsch gestellt werden. Prima-Referenzen stehen zu Diensten. Offerten unter Nr. 7990 bescheidet die Expd. d. Bl. 7980 Gerüststangen für Läufer, Wagner verkaufe, um rasch mein Lager am Main-Neckar-Bahnhof Friedrichstraße zu räumen, zu äußerst billigen Preisen. 8091 Adam Reich U., Neckarhausen. Geringere Schuhe u. Stiefel werden ge-u. verkauft. Reparaturen werden schnell und billig besorgt. 8579 Adol. Engker, W 5, 4, 7. Seifedernreinigung u. Dampf in und außer dem Hause bei 7999 Frau H. Vogel, E 7, 10. Ein Mann dem Arbeiterstande angehörend, verlor gestern den 28. ds. Mtz vom Hauptbahnhof „Städle“ in den Neckargärten bis zum Gasthaus zum „Weißen Lamm“ ein Portemonnaie mit Inhalt: Hundertvierundzwanzig Mark.

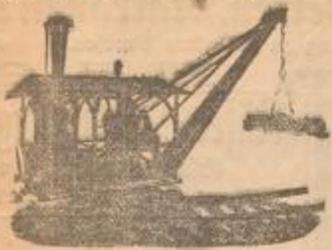
Der verlorene Finder wird gürtig er sucht, gegen gute Belohnung es abzugeben in der Exped. d. Bl. 8095 Schuhmacher auf Woche gesucht. 8110 K 4, 9. Frau Ww. Schwepinger-Vorstadt Tröstenstraße 13 1/2 ersucht sich im Kladderwaschen im Hause bei billigen Preisen u. prompter Bedienung. 6979 Gute Arbeiter gesucht. 8118 L 2, 6.

Rothes Haus. 8080 Bringe meinen Mittags-tisch im Abonnement in empfehlende Erinnerung. Fr. Schwarz Ww. Café Victoria, C. Letsch. Empfehle mein Münchener Spatenbräu Lager-Exportbier direkt vom Fass hochrein, sowie in kleinen Original-Gebinden von 15 Liter ab, in Flaschen sehr haltbar. 7888

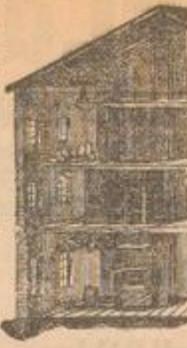
MARCHIVUM

Mannheimer Maschinenfabrik Mohr & Federhaff, Mannheim.

60jährige Specialität in:
Waagen jeder Art und Tragkraft mit und ohne Chameroy's Patent-
 Registrir-Apparat (D.-R.-P. 1325) zum selbstthätigen Auf-
 drucken des Gewichtes auf Wiegekarten. Aeltester u. vorzüglichster Billetdruckapparat.



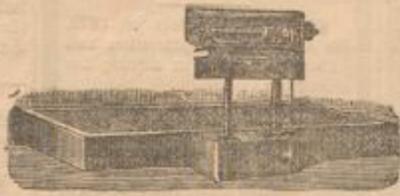
Krahnen & Hebevorrichtungen
 für Hand- und Motorenbetrieb,
Schlachthaus-Einrichtungen.
Sicherheits-Aufzüge
 jeder Construction, für Maschinen- u. Hand-
 betrieb. 481



Speise-Aufzüge
 Mohr's Patent No. 30391).
Rootsgebläse, Feldschmieden,
Schmiedeherde.

**Mohr's Universal-
Control-Apparat**

(D.-R.-P. 34304)
 zur Control von Massen-
 Transporten jeder Art,
Control-Apparat für
Drahtseilbahnen.

**Material-Prüfungs-
Maschinen**

mit selbstthätigem
Diagramm-Apparat.
 (Mohr's Patent No. 10960).

Prospecte gratis und franco.

85581

Natürlich kohlensaures Mineralwasser

**Selzer-Brunnen**

(Leonhardi-Quelle)

Laurenze & Co., Gross-Karben im Grossherzogthum Hessen.

Diplome und Medaillen London, Sidney, Paris, Frankfurt a. M., Offenbach a. M. &c. &c.

Analysirt von Prof. Geheimrath Dr. Fresenius in Wiesbaden.

Das natürliche SELZER ist in Folge seiner unübertroffenen Güte
 und seines hohen sanitären Werthes
 das beliebteste Tafel- und Gesundheits-Wasser.

Versandt in 1/1 und 1/2 Krügen oder 1/1 und 1/2 Flaschen.

Hauptniederlagen **J. H. Kern, C 2, 11,**
 und **H. Gräff II., S 3, 7.**

Photograph. Atelier

Weinig & Leill.
 MANNHEIM
 Kunststrasse N 4, 11.
 7077

O. & V. Loeb

Planken Mannheim E 3, 15

beehren sich den Empfang der Neuheiten in

Damen-Reisehüten

ergebenst anzuzeigen. 7050

Grosse Auswahl in Damen-Reiseplaids pr. St. M. 6.50.

Badeschirme per Stück M. 2.70.

Gebr. Stadel,

Juweliere und Uhrmacher

D 3, 10 Mannheim D 3, 10

Fruchtmart Planken. Fruchtmart

Reichhaltiges Lager in:

Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Christofle-Perfekte etc.

Goldne und silberne Herren- und Damenuhren,

Wand- und Standuhren, Wecker etc. 6804

Auswählendungen.

Eintausch und Eintausch von altem Gold und Silber, Perlen, Brillanten &c.

Forlene und buchene Bohnenstücken

empfehlen zu billigsten Preisen

Orth & Schulz, Neckarau. 7470

616 —

„Was is dös?“ fragte Loisl wild und das Blut stieg ihm zu Kopfe.
 „Werns ma do' koans bastocha habn?“

„Ja mei', du kennst ja nix dafür,“ tröstete der Wärter' „und es is besser,
 sag dir glei alles auf amal — alle zwölf Stück habn gloscha wern müassen,
 se zwölf.“

Loisl packte jetzt wie wahnstinnig den Wärter an der Brust und rief:
 Des isagts! Glei nehmt's dös Wort zruck, oder i —“

Der Wärter stieß ihn von sich, Loisl wankte und fiel, wie vom Blitze
 gerührt, zu Boden.

Der Wärter entfernte sich schnell und schloß die Thüre hinter sich. Nach
 kurzem kam er wieder und kündigte dem noch immer in stiller Verzweiflung am
 Boden Liegenden an, daß er frei sei. Er wollte noch einige tröstende Worte
 hinzusetzen, aber Loisl sprang auf und rief:

„Wo san meine Roß?“

„Auf der Wasenmeisterei,“ lautete die Antwort.

„Dös darf nit sei', dös darf nit sei!'“ schrie Loisl und eilte durch die
 offene Thüre davon, der nahen, ihm wohlbekannten Wasenmeisterei zu. Er hoffte,
 noch rechtzeitig zu kommen, um seine Pferde zu retten; sie durften nicht getödtet
 werden, sollte er es mit Gewalt verhindern.

So kam er, einem Rasenden gleich, zu dem einsamen Gehöfte des Wasen-
 meisters, er stürzte in die nächste Schupse — und ein Schrei des Entsetzens
 löste sich aus seiner Brust: seine sämmtlichen Pferde lagen todt und mit Blut
 bedeckt, der Reihe nach am Boden.

Seine Knie wankten, er mußte sich auf ein Knie niederlassen, kreidbeleg
 und mit geöffnetem Munde starrte er nach den Cadavern.

Es giebt Empfindungen im Leben, die keine Feder zu beschreiben vermag.
 So ist auch nicht zu schildern, was Loisl in diesem Augenblicke fühlte, wie sein
 Herz in Schmerz und Wuth zusammensackte, von Schuld und Furcht durchwogt,
 und sich für ihn scheinbar kein Ausweg mehr bot aus diesem Gram und Jammer.
 Da klopfte ihm Hias auf die Schulter. Er war ihm hieher gefolgt.

Loisl wandte seine Blicke nach ihm, es war Hias, als zucke ein Wildfeuer
 aus dessen Augen nach ihm, er schlug die seinen zu Boden, es übermannte ihn
 ein Gefühl von Neuz, er hätte in diesem Augenblicke viel darum gegeben, wenn
 er das Vorgefallene hätte ungeschehen machen können. Seine Stimme zitterte
 und war bewegt, als er jetzt Loisl zu trösten suchte und ihn versicherte, daß er
 alles gethan habe, dieses Unglück zu verhindern. Aber die Pferde seien in der
 That rüdig gewesen.

„Hättst ma gloscht,“ schloß er, „i bin dir guats Raths gwen; aber no',
 laß is s' gschegn; denk, unser Herrgott wird's scho' wieder recht machen.“

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage

„General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

18

Die wilde Braut.

Erzählung aus dem bayerischen Hochlande von Maximilian Schmidt.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Auf diese Weise wäre Loisl gezwungen, in Ruhdorf zurückzubleiben, und
 Hias wollte dann schon sorgen, daß die Ursache des Krankheitsverdachts auf
 eine Leichtfertigkeit Loisl's zurückzuführen sei. Er habe ja trotz seines Ab-
 rathens die bewußte Stallung bezogen und — das weitere, meinte er, werde
 sich dann schon von selbst ergeben.

Nichl nahm sich, während Hias zum Gähler schlich, vor, den Himmel
 schon in irgend einer Weise wieder zu versöhnen, er fand die Rechtfertigungs-
 gründe des Hias für ganz richtig, daß jeder sich selbst der nächste sein und oft
 Finten anwenden müsse, um sich das Glück zuzuwenden. Er betrachtete es also
 für eine Finte, als er dem Kurpfuscher die dreihundert Gulden auf den Tisch
 legte, welche der geldgierige und gewissenlose Mann sofort mit den Worten einstrich:

„Der Rüffel soll nicht nur brummen, sondern auch summen!“

Er meinte Loisl, dem er, wie er sagte, mit Freuden Eines hinaufhängen wolle.

Nichl wollte sich zwar ausbitten, daß in der Sache nicht zu weit gegangen
 werde, aber der Doktor erklärte, daß er bereits heute wieder in aller Frühe die
 Pferde untersuchte und soeben ein Promemoria erfaßt habe an die Behörde in
 Wien, denn „ich“, vollendete er, indem er die Schlüssel von dem Kasten abzog,
 worin er das Geld verwahrte, „ich halte den Zustand der Pferde für sehr be-
 denklich — sehr bedenklich, sage ich, und in diesen Fällen ist zu viel Vorsicht
 besser, als zu wenig. Wegen dieser dreihundert Gulden mag ich meinen Charakter
 nicht beslecken, bewahr Gott! Aber ich nehme sie, ich nahm sie; warum sollt'
 ich das nicht? Und jetzt bon jour, bon jour!“

Nichl und Hias entfernten sich und beriethen mit einander, wie statt
 Loisl's Pferde, falls die Sperre über sie verhängt würde, rasch andere zu mieten
 seien, damit die beiden Schiffszüge nicht von der Gegenfahr aufgehalten seien.

Wie die aus dem Laufe abgeschlossene Kugel niemand aufzuhalten vermag,
 so ist auch das Ende einer begonnenen schlechten That nicht abgesehen. Nichl
 ahnte am wenigsten, welche Schuld er auf sich geladen, nicht einmal Hias dachte
 weiter hinaus, als auf eine Sperre, nur der Kurpfuscher war auf alles gefaßt,
 er wußte, wie streng die Befehle bei Kopfkrankheit in der Nähe der Residenzstadt
 lauteten, er freute sich nicht nur darüber, ein kleines Sümmlen erobert zu haben,

Ahorn & Riel
M 2, 8,
neben Herrn Kaufmann Uhl.

Regen Wegzuges von Mannheim
gänzlicher Ausverkauf
meiner sämtlichen
Galanterie- und Spielwaren,
Schreibmaterialien etc.
zu jedem annehmbaren Preise.
Franz Lafaire, O 5, 5,
Heidelbergstraße. 68371

J. Luginsland, M 4, 12
empfehlst sein großes Lager in eigen
Riemen und Parquetböden
zu äußerst billigen Preisen. (Gelegt oder
ungelegt.) Auch werden **Fenster-
tritte** in Parquet nach Maß ange-
fertigt. 4815

Bodenwische
fertig zum streichen in bekannter Güte.

**Gebrauchte
Velocipeds**

als: **Bicycle, Hoopcar, Biche-
lette, Tricycle, Tandems**, sind bill.
zu verkaufen. Dieselben werden auch
auf Teilzahlung abgegeben. 5648

**Fr. J. Heisel,
Ludwigshafen.**
NB. Bei neuen Maschinen gewährte
ich auf jedes Fabrikat 15% **Rabatt**
bei Cassé.

Hornspäne
anerkannt bestes Düngemittel für
Blumen empfiehlt 7210
Rich. Adelman, P 1, 2.

Rohrstühle
werden gut und billig geflochten.
6584 J 5, 18.

**Futtermehl
und
Aleie**
billig abzugeben. 7981
1. Mannheimer Brodfabrik.

Tapeten-Lager

Möbel. **Rasten- u. Polstermöbel, Spiegel, Betten, Matratzen etc.**
in nur guter Arbeit, gegen Baar und auf Abzahlung zu billigsten Preisen. 4777
H 5, 2. Fr. Rötter, H 5, 2.

Photographie Emil Bühler.
Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige,
dass ich mit **Sonntag, den 3. Juli d. J.**
meine Tätigkeit in meinen **neuerbauten
Ateliers** wieder beginnen kann.
Hochachtungsvoll
Emil Bühler,
Hof-Photograph.
79561

Meine neuen Ateliers befinden sich in B 5 No. 14.

**Conrad Laengenfelder,
Ludwigshafen aRh.
Fabrik für Metall- u. Gantstich-
Stempel.**
Kleine Druckereien mit Gantstichstempeln,
Schnitzstempel für Kisten, Rollen,
Gäher etc.
Schnelle Preise, vorzügliche Ausführung, schnelle
Lieferung.
Agenten und Wiederverkäufer
werden stets gesucht. 4896



reichste und neueste Auswahl von
den allerbilligsten bis zu den hoch-
feinsten Artikeln.
Musterkarten u. Zusammenstellungen
stehen jederzeit gerne zur Verfügung. 4009

Herm. Günther
Mannheim — Frankfurt a/M.
Q 2, 17. gr. Kornmarkt 20.
Rindchen und Karlsruhe.
Kaufmännische Information
und Incasso.
Das Institut besteht seit 1879,
hat eine solide Organisation und
finden die Leistungen allseitig An-
erkennung.
Bedingungen und Referenzen
werden franco zugesandt. 68201

Bettelmünzen
empfohlen
JOSEPH DIEM
GRAVEUR C1N° 5
3950

Ein wahrer Schatz
für die unglücklichen Opfer der
Selbstbesetzung (Onanie) und
geheimen Ausschweifungen
ist das berühmte Werk:
Dr. Kelan's Selbstbewahrung
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis
3 Mk. Lese es Jeber, der an den
schrecklichen Folgen dieses Lasters
leidet, seine aufrichtigen Belehrungen
retten jährlich Tausende vom
sichern Tode. Zu beziehen durch
das **Verlags-Magazin in Leip-
zig, Neumarkt 34**, sowie durch jede
Buchhandlung. 4905

Pfänder
werden unter strengster
Verschwiegenheit in und
aus dem Leihhause besorgt
**E 5, 10/11, 3. Stock,
2. Thüre links. 7100**

Käfer-Vertilgung.
Erfolg garantiert. 7054
Näheres Q 5, 9, 3. Stocf.

Wer
kauft die allerbilligsten Preise
für getragene Kleider, Schuhe und
Stiefel? 6597
L. Herzmann, E 2, 12.

Für Wirthe.
300 Duq. Messer und Gabeln, Eß- und
Kaffeelöffel billig zu verkaufen.
6596 **L. Herzmann, E 2, 12.**

Brillen kauft man gut und billig
6593 **E 2, 12, L. Herzmann.**

Alle Arbeiter
bekommen ihre Schürze weiß, blau und
grün. 6599
gehen sie nur zu **L. Herzmann** hin.
E 2, 12.

Neue Zuschlägen für alle Dosen
passend. 6595 **E 2, 12.**

200 Pferde- und Bügeldecken
von R. 2.50 an. 6595
L. Herzmann, E 2, 12.

Cylinder-Güte
kauft **L. Herzmann, E 2, 12.**

Blau leinene Anzüge kauft man
am billigsten bei
L. Herzmann, E 2, 12.

Beste Sorte englische **Wühlkumpen**
35 Pf. bei Abnahme von 6 Stück nur
80 Pf., gewöhnliche 20 Pf. Wieder-
verkäufer besonderen Rabatt. 6748
L. Herzmann, E 2, 12.

100 Strohhüte bei
L. Herzmann, E 2, 12.

Seere Mäntel kauft
L. Herzmann, E 2, 12.

Pfänder
werden in und außer dem Leihhause
besorgt **G 6, 6 im Laden. 7658**

sondern wollte sich auch als gewissenhafter, eifriger Thierarzt bei der Behörde in Kredit setzen, um die ersehnte Anstellung zu erhalten.

So war er gar nicht überrascht, als auf seinen Bericht hin schon gegen Abend die strikte Weisung kam, bei offenbar constatirter Roghkrankheit die Pferde sofort zu tödten, um weitere gefährliche Ansteckung zu verhindern.

Die Schüttelmixtur, welche er den Pferden öfters im Tage durch die Nase gewaltsam eingiejen ließ, machte, daß gegen Abend an ihnen Erscheinungen wahrgenommen wurden, die den Symptomen beginnender Roge nicht unähnlich waren — oder hatten sie in der That irgend ein Leiden, kurz, bei eintretender Nacht wurden sämtliche zwölf Pferde zu dem nahen Wasenmeister geführt und mittelst des Bruststiches getödtet.

Die besseren und verständigeren Reiter theilten mit Loisl das Loos der Gefangenschaft, die Zurückgebliebenen versuchten wohl zu protestiren und wollten sich der Abführung der Pferde widersetzen, aber der Kurpfuscher hatte die Schuzmann-Haft auf seiner Seite und sie wollten nicht auch noch einen Arrest riskiren.

Selbst Hias, von dieser unerwarteten Wendung in Kenntniß gesetzt, hatte sich beeilt, mit allen Anzeichen des Schreckens den Doktor zu bitten, von der Tödtung der Pferde abzusehen, aber vergebens.

Wichl erzitterte bei dieser Neuigkeit wie Espenlaub.
„Dös hon i nit wolln!“ sagte er nur immer, „dös hon i nit wolln!“
Und er überhäufte Hias mit den ärgsten Vorwürfen.

„Ja, ja, wasch mir mein Pelz, aber mach mir 'n nit naß!“ verfehte Hias, „so hoast's bei Dir. Erst gibst bi zur a Schurkerei her und hintnach erschrickst drüber. Warum machst es denn nit umkehrt? Und also laßt is 's nimmer umgehegn z' machen.“

„Mei' Lebta ihua i nix mehr, mei' Lebta, und mit Dir scho' gar nimmer,“ rief Wichl jammernnd aus. „I will mit Dir loa' Gmo'schaft mehr habn; na', niemals mehr!“

„Wasch bi nit so weis!“ entgegnete Hias, höhniß lachend. „Zwegn wem is denn dös Unglück passirt? Zwegn Dir. Wer hat 's Geld dazu hergegn? Du. Wer hat mit mir schriftl abkarrt, daß gegen 'n Loisl ebbas passirn soll? Du. Und also schnauf mir nix mehr; Du bist um loa' Haarl besser als i.“
Wichl war erleicht. Er sah ein, daß er von nun an in der Hand dieses Menschen und von ihm abhängig sei. Er, der angefehne Schiffmeisterjohn, mußte sich diese Sprache gefallen lassen!

Hias lenkte jetzt kluger Weise wieder ein.
„Ma' muas 's nehma, wie's is,“ sagte er. „So viel is sicher, der Weg zum Trefei is für die suachgraum, wennst gscheid bist.“

„Aber wenn Loisl dös alles erfahrt, der bringt si' um!“ rief Wichl, „und wir habn 'n am Gewissen.“

„Grab Du!“ verfehte Hias. „Aber laß mi nur machen! Fahr Du heunt mit die zwoc Schiffzög ab, sie san gladen und mir is 's liaba, meine Rogh-

lemma furt von da. I trau der Rügfranket nit und möcht nit aa in's Unglück lemma. Statt 'n Loisl seine Rogh verschaff i Dir oa' aaf Tagmied. Die laarn Reiter nimmt alle mit. I bleib zuraud, bis da Loisl morgn frei wird und richt 'n zamm, daß a loa' Dummheit machi. Er hat ja no' a Lohngeld bei eam und is ja möglt, daß er aaf's erst gar nit hoam will. Wenn i alles greischt hon, fahr enk mit an' Dampfischiff nachi und alles andere überlassen ma der Zeit.“

Wichl war damit einverstanden und schon am Mittag traten seine beiden Schiffzüge die Heimfahrt an.

Die mit Loisl gefangenen Reiter waren frei gelassen worden, nur er, als der Hauptgravirteste, mußte noch einen Tag länger im Arrest verbleiben. Auch jene fuhren, fast betäubt von der Nachricht über das Schicksal ihrer Pferde, mit Wichl von dannen.

Hias blieb allein zuraud.

Loisl hatte bis jetzt keine Ahnung von dem Vorgefallenen. Er mußte absondert von den andern seine Strafe verbüßen und siederte vor Aufregung und Sorge. Er konnte sich keinen Vorwurf machen, daß er ein Unrecht begangen, er hatte vielmehr ein Unglück verhindert, indem er dem Schuzmann den Säbel entriß, zu dessen Gebrauch kein zwingender Grund vorhanden war. Aber so viel er sich auch mit dieser Selbstentschuldigung beruhigen wollte, es gelang ihm doch nicht, sich kalten Blutes in seine Lage zu finden; das Unwohlsein einiger seiner Pferde machte ihn besorgt und düstere Träume, welche ihn in den wenigen Stunden seines unruhigen Schlafes quälten, regten ihn auf und ließen ihn ein naheß Unheil ahnen.

Als ihm von dem Wärter zu Mittag die Kost gebracht wurde, kündigte ihm dieser auch an, daß seine Kameraden bereits freigelassen wurden und auch seine Haft Abends sechs Uhr beendigt sei.

„Ro' Gott sei Dank!“ rief Loisl, „i gaang a so z' Grund, wenn i no' länger von meine Rogh weg sei' müast.“

„Don Deine Rogh?“ verfehte der Wärter. „Du wirst schöne Auga machen, wennst erfahrt, was 's mit bene is.“

„Was is 's damit?“ schrie Loisl. „Wird do' nix passirt sei? Redts!“

„Ja sollst es denn Du gar nit gwußt habn, daß 's rüht warn?“

„Dös is a Lug!“ schrie Loisl. „Wer kann so was sagn? Und was is 's? Habn's ma 's am End gar g'sperrt? Jesses, dös gaang ma aa no' ab!“

Ja no', wen's trifft, für den is 's freill a Schlag,“ entgegnete der Wärter, „aber halt das allgemeine Wohl geht über alles, da kann ma loa' Rücksicht nehma.“

„Also wirst g'sperrt?“ fragte Loisl erschrocken.

„Was nütet 's sperren?“ meinte der Wärter. „Du muast bi scho' auf's ärgste g'sagt machn.“

„Auf's ärgste?“

„Ja, auf's ärgste,“ wiederholte der Wärter.

Stellenvermittlungsbureau

General-Anzeiger

E 6, 2, neben der kathol. Spitalkirche E 6, 2

Die geehrten Herrschaften werden gebeten, uns geistl. in Kenntniss setzen zu wollen, wenn eine Stelle, die bei uns angemeldet war, definitiv besetzt ist; es liegt dies in beiderseitigem Interesse.

Die tit. Herrschaften und Arbeitgeber werden kostenlos bedient. Anfragen von Anwärtern werden nur dann beantwortet, wenn Marke beigelegt ist

Stellen finden.

Männliche Personen: Gew. Correspondent sofort gel. Franzos. erford. Näh. Exp.

Schreiner gel. Näh. Exp. Hausburische junge, gel. Näh. Exp. Handwerker aller Art wird Arbeitsauskunft gegeben. Näh. Exp.

Lehrling für ein Agentengeschäft gel. Näheres Expedition.

Mehrere Lehrlinge gel. Näh. Exp.

Durchaus tüchtiger Accidenzsetzer gesucht. Näheres in der Expedition. 8038i

Schriftlicher Accidenzsetzer gesucht. 8068 Buch & Kunstdruckerei, Th. Wendling & Co.

Ein tüchtiger, solider mit guten Zeugnissen versehener Sortierer

dem gleichzeitig die Beaufsichtigung einer größeren Anzahl Sortierer obliegt, findet gute u. dauernde Stelle. Schriftl. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unt. T. 8764b an Haanenstein u. Vogler in Mannheim.

Provisionstreifender zum Verkauf eines Bedarfsartikels auf sofort gesucht. 7423 Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit sub. S. 7423 an die Exped. dieses Blattes.

Tapezier-Gehilfen gesucht. G 5, 3 8036

Steinhauer, welche mit Abspalten und rauhem Bearbeiten von Sandsteinen umgehen können finden Beschäftigung im Redaktionsbureau. 8065

Ein tüchtiger selbstständiger Schreiner gesucht. N 6, 6 1/2 8090

Ein tüchtiger selbstständiger Mann gesucht zum Rollführer. 8067 Näheres R 4, 16.

Hausburische gesucht zum sofortigen Eintritt. 8092 Näheres Kaiserstraße.

Ein junger Bursche zu leichter Arbeit gesucht. C 2, 21 8100

Belblüche Personen: Mehrere tüchtige, gute Dienstmädchen gesucht. Näh. Exped.

Köchin gesucht. Volkstraße, G 5, 24. 7989

Tüchtige Arbeiterinnen gesucht. Clara Keller, Nobes.

Lehrmädchen gesucht M. & E. Lein. 7160 Zapfstr., Kaufhaus N 1, 9.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht auf's Ziel. F 5, 27. Laden. 7186

Ein junges Mädchen für alle häusl. Arbeiten den Tag über zur Ausbülfe gesucht. Näheres in B 4, 5, 2. Stod. 7606

Brave Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen. Näheres im Verlag. 7757

Ein Mädchen kann die Maschinenschrift erlernen R 4, 19/20. 7495

Ein empfohlene Mädchen finden Stellen auf's Ziel und können solche den geehrten Herrschaften empfohlen werden. 6770 Frau Did., G 2, 10.

Kinder und ältere Frauen können leichte Handarbeit nach Hause erhalten. Näheres im Verlag. 7975

Ein braves Mädchen, das alle häusliche Arbeiten verrichten kann, wird sofort gesucht. D 5, 8. 6827

Ein reinliches Mädchen oder Monatsfrau tags über zur Ausbülfe gesucht G 8, 33, 4. Stod. 7699

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen gelernt hat, wird gesucht. Näh. J 7, 13a, 4. St. 7842

Ein geführtes Mädchen, das tüchtig kochen und häuslichen Arbeiten vorstehen kann, auf's Ziel gesucht. Näheres C 1, 4. Laden. 8097

Ein Mädchen tagüber gesucht. 8081 F 6, 1, parterre.

Stellen suchen.

Männliche Personen: Gef. Mann sucht Beschäft. in Verwaltung, als Abfüller u. ev. sonst. Vertrauensposten. Näh. Exp. 1631

Gef. Mann mit guten Zeugnissen sucht Stellung als Magazinarbeiter, derselbe war bereits thätig in Colon.-Engros-Gesch. u. Kaffeebrennereien. 8081 F 6, 1, parterre.

Ein tüchtiger mit guten Zeugnissen versehener Mann, gegenwärtig noch in Stellung, sucht als Geschäftsbdiener, Bureauist oder sonstige passende Stelle. Näheres im Verlag. 7988

Stelle als Aufseher, Portier oder Ausläufer sucht Konrad Engel, Invalide von 1870/71. 8075 G 6, 3, Badner Hof.

Reiseposten

für Colonial- oder Cigarrenbranche gesucht. Näheres im Verlag. 7812

Belblüche Personen: J. Fränlein, (gew. Ladnerin) sucht Stellung in Colonial-, Delicatessen- oder Wurstkerei-Geschäften. Näh. Exp. 1867

Jung. Mädchen aus gut. Fam. sucht Stellung als Ladnerin (Anfänger.) in größ. Geschäft, ev. zur Ueberwach. von Kinder in fein. Fam. Kost u. Logis im Haus. Näh. Exp. 1559

Jung. Fräul., kath., sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder zu Kinder in fein. Fam. ev. zu einzeln. Dame. Näh. Exp. 1564

Eine gesunde ordentliche Schenkammer sucht Stellung b. Herrschaften. Näh. Exped. 1671

Eine gew. Ladnerin bereits in einem Damenconfectionsgech thätig sucht Stellung in gleichen od. ähnl. Branchen. Näh. Expedition. 1501

Eine Wittwe, 40 J., sucht Stellung als Haushälterin bei einzelnen Damen od. in Fam. Näh. Exp. 1668

Eine gelehrte Krankenpflegerin mit guten Zeugnissen, sucht möglichst sofort Stelle als Wärterin bei einer leidenden Dame oder Herrn, event. auch Stelle als Kinderfrau. 8033 Gebl. Anträge erbeten sub. 8033 an die Expedition dieses Blattes.

Eine geprüfte Krankenwärterin die ärztliche Zeugnisse und solche von Privatlen besitzt, sucht die Pflege bei Blödsinnigen oder sonstigen Kranken hier oder auswärts zu übernehmen. 7868 G 7, 17 1/2, parterre.

Eine geprüfte Krankenwärterin, mit guten Zeugnissen, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Näheres zu erfragen H 4, 26, 3 Treppen hoch. 8905

Eine gesunde Schenkammer sucht sogleich Stelle. 8039 Näh. T 39 1/2, 2. Stod.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Wägen, Striden u. dgl. 6646 T 2, 20, 2. St.

Eine Frau wünscht Beschäftigung im Nähen in u. außer dem Hause. Zu erfragen P 4, 3 part. rech. 7973

Eine junge Frau empfiehlt sich zur Ausbülfe im Kochen bei Festlichkeiten, Restaurationen und bei Privaten. 7564 ZA 1, 1, „Alpenhorn“, Redarg.

Eine tüchtige Verkäuferin sucht Stelle gleichviel welcher Branche. Näheres Expedition. 8083

Ein junges Mädchen aus anst. Fam. sucht Lehrstelle in einem Laden oder auf einem Bureau. 7282 Näheres im Verlag.

Ein gebildetes Frauenzimmer sucht als Gesellschafterin, Haushälterin oder sonstige passende Stelle. 8082 Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein geführtes Mädchen welches Nähen kann sucht Stelle zu Kinder. 7991 Q 4, 4, 4. Stod.

Ein Mädchen, das Maschinennähen kann, sucht Stelle. 7986 Näheres T 5, 14, 4. Stod.

Ein reinliches älteres Mädchen empfiehlt sich im Waschen und Putzen auch nimmt dieselbe Monatsdienst an. 6567 O 5, 12, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten.

B 5, 3 3. Stod, neu hergerichtete Wohnung bestehend in 5 bis 7 Zimmer mit Zubehör per Oct. zu vermieten. 8037 Näheres im 2. Stod.

B 6, 23 ist der 3. Stod mit 5 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, nebst Zubehör zu vermieten. Jos. Hoffmann & Söhne Baugeschäft B 7, 5. 7579

C 4, 3 4. Stod, ein leeres Zimmer sofort zu v. 7575

D 6, 13 3. St., 6 Zimmer Küche Kammer u. Speicher bis Mitte August zu verm. 6889

E 1, 12 Marktstraße, großer Laden mit oder ohne Wohnung sofort oder auch später zu verm. 6560

E 1, 12 Seitenbau, parterre, 3 helle Zimmer, auch für Geschäftsräume geeignet, sofort zu vermieten. 6559

E 2, 6 eine schöne helle Hofwohnung, 2 Zimmer nebst Werkstätte u. c. sofort zu verm. 6188

E 2, 14 eine kleine Wohnung per 1. Juli s. v. 6925

E 6, 2 der ganze 2. Stod, (1 große schöne Wohnung), sofort zu vermieten. 6871

F 7, 12 2 mal je 2 Zimmer zu vermieten. 7995

F 7, 14 eine Parterrewohnung 4 Zimmer u. Alkov, Küche u. Zubehör an eine ruhige Familie bis Juli beziehbar zu vermieten. 7620 Näheres 3. Stod.

G 3, 13 2 Zimmer mit großer Küche zu verm. 7993 Näheres G 3, 16.

G 3, 13 2 Zimmer zu verm. Näheres G 3, 16. 7994

G 5 Ein schöner abgeschlos. 2. Stod 4 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Juli zu verm. 7649 Näheres bei J. Levi F 5, 23, 2. St.

G 5, 8 Parterrewohnung besonders für Laden geeignet oder 2. Stod sofort zu vermieten. 7959 Näheres 2. Stod.

G 5, 10 ist eine schöne Wohnung im 2. Stod zu vermieten. Näh. H 1, 15, 1. St. 6818

G 5, 24 fl. Wohnung an kinderl. Familie sofort. 7487

G 6, 2 eine kleine Wohnung zu vermieten. 7881

G 7, 17 4. St. ein schönes Zimmer, unmobilt, für eine einzelne Person sofort zu vermieten. 7151

G 7, 18 Ringstr. 2-3 Zimmer mit und ohne Möbel auch als Bureau sehr geeignet zu vermieten. 6881

G 7, 18 Ringstr., hübsche Wohnung 4 Etage 3 bis 5 Zimmer mit Zubehör per sofort oder später preiswürdig zu verm. 6880

G 7, 25 abgeschlossener 2. und 3. Stod mit 6 Zimmer u. c. zu vermieten. Näheres Parterre. 6468

G 7, 30 Gaupenwohnung, 2 Z. u. Küche zu verm. 8089

G 9, 15 2. St. 3 Zimmer, Küche u. Zubehör bis 15. Aug. zu vermieten. 7874

G 9, 15 2 Wohnungen je 2 Zimmer und Küche bis 1 Juli zu vermieten. 7376

H 6, 13 zwei leere Zimmer zu vermieten. 7721

H 7, 8 2 leere Zimmer an Leute ohne Kinder s. v. 7818

H 7, 12 ist der 2. St. mit 6 Zim., Küche u. sonstigen Zubehör alsbald zu vermieten. 7578

Jos. Hoffmann & Söhne Baugeschäft B 7, 5.

J 5, 15 im 2. Stod eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör mit oder ohne Werkstätte zu vermieten. 7979

J 5, 15 Im 2. Stod eine Wohnung 2 Zimmer Küche, und Zubehör mit oder ohne Werkstätte bis 10. Juli zu vermieten. 7978

J 7, 9 2 große Zimmer mit Küche zu verm. 8084

K 3, 15 1. St., 2 Zimmer, Küche, Keller sogleich oder per August zu vermieten. Zu erfragen F 4, 5.

K 3, 16 abgeschlossener 3. Stod 8 Zimmer u. Zubehör. Näheres Vormittags bei C. J. Schwente. K 3, 16.

M 2, 3 zwei Parterrezimmer zu vermieten. 7741

P 3, 9 eine Gaupenwohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute per 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 6669

P 5, 23 2. St. Woh. 10 Zimmer, Küche, Keller u. Speicher per sofort zu vermieten. Näheres im Hause selbst 2. Stod zu erf. 6745

R 6, 2 eine Parterrewohnung zu vermieten. 7927

R 6, 6 2. St. 3 Zim. Küche 3. St. 3 Zimmer Küche mit Zubehör. 7491

T 4, 1819 eine Wohnung zu verm. 8089

U 6, 3 1 der 2. und 3. Stod, je 2 fünf schöne freundliche Zimmer nebst Küche, Wäschenzimmer, Speicher u. Gas u. Wasserleitung zu vermieten. Näheres A 2, 3, 2. St. 7631

Z 3, 4 Ringstraße 8 sehr schöne abgeschlossene Wohnungen 2. 3. und 4. Stod je 3 Zimmer mit heller Küche, Keller, separaten Speicher bis September zu vermieten. 7738 Näheres 3. Stod links.

Z 6, 1 Ringstraße gegenüber dem Schulhaus K 5, eine schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Kammer und Zubehör zu verm. Näheres Hinterhaus, parterre. 8096

Z 7, 3 1 vis a vis dem Hauptgarten äußerst freundliche, gesunde und bequeme Wohnung, 3 Zimmer und Küche an ruhige Leute um mäßigen Preis zu verm. 7511

ZJ 1, 1b Redarg., 2 Zimmer u. Küche s. verm. 7497

ZM 1, 8 Redargärten, 2 Zimmer u. Küche s. verm. 6874

Ringstraße.

Einige neue Wohnungen, Parterre, zweiter und dritter Stod à je 5 Zimmer und Zubehör à 750 bis 900 Mark zu vermieten. Näheres 8103 Agent Spörr, Q 3, 2/3.

Wohnung

2 Zimmer nebst Küche sofort zu verm. 7787 G 7, 6 1/2.

Eine schöne Wohnung im 2. Stod, 3 Zimmer und Küche mit Zubehör zu vermieten. 7742

K. Nieth, G 7, 32.

Eine eleg. ausgestattete Wohnung bestehend in 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 7740 Näheres O 7, 10b Comptoir.

Mehrere Wohnungen im Villaviertel und Rheinstraße zu verm. Näheres bei Emil Klein. U 1, 1c, 3. Stod. 7128

Schwefingerstr. 58 2. Stod ein möbilit. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 7962

Schwefingerstraße No. 125 1/2, 3 Zimmer mit Zubehör 480 Mk. zu vermieten. 7492

Ein 3. Stod 7 Zimmer bis 1. Oct. zu vermieten. 7722 Näheres im Verlag.

Im Villaviertel ein eleganter 3. Stod 3 Zimmer, Badzimmer, 2 Mansarden nebst sonstigem Zubeh., Gas- und Wasserleitung per 15. August zu verm. Näheres bei

Emil Klein. U 1, 1. 3. St.

Möblierte Zimmer

D 3, 11 1 einige einfach möbl. 2 Zimmer per 1 Juli oder später zu vermieten. 7768

D 3, 11 1 3 Zimmer, inelander-2 gehend, fein möblirt, per 1. Juli oder später zu verm. 7770

E 1, 12 Seitenbau, 2. Stod, 1 helles möbilit. Zimmer zu vermieten. 6561

E 4, 3 2. Stod, 1 gut möbl. Z. sofort zu verm. 7164

F 4, 14 3. Stod ein möbilit. Zimmer auf die Straße gehend sof. billig zu vermieten. 6909

F 5, 5 3 Treppen hoch, ein möbl. Zimmer auf die Straße gehend sof. an 1 Herrn s. verm. 7326

F 6, 8 eine Stiege hoch, 1 schön möbl. Zimmer zu verm. sofort zu bez. Näh. im Laden. 7481

G 2, 24 bis 1. Juli ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 6898

G 6, 1 2. St. ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 8064

G 7, 5 3. St. möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 7654

G 9, 1 4. Stod rechts ein schön möbilit. Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 7603

G 9, 2 ein möbl. Zimmer, bis 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen B 1, 2 6621

H 6, 3 4 4. Stod, 1 möbl. Z. zu verm. 7033

H 2, 4 ein hübsch möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 6856

H 6, 13 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7720

H 7, 7c 2. Stod, ein möbilit. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 8079

H 7, 12 1 schön möbl. Parterrezimmer an 1 od. 2 S. sofort zu verm. Näheres Hinterhaus Parterre. 7758

H 7, 18 ein einfach möbilit. Zimmer für ein oder zwei solide Herrn zu vermieten. 7273

J 1, 17 2. St., 1 schön möbl. Zimmer auf die Straße geh. mit 2 Betten sogl. s. v. 7406

K 3, 18 möbl. Part.-Zim. an 1 sol. Mann sofort zu vermieten. 6763

K 3, 21 1 schön möbl. Parterrezimmer bis 15. Juli zu vermieten. 7812

M 2, 11 3 Stod ein hübsch. gut möbl. Zimmer, auf die Straße geh., billig zu vermieten. 7551

M 3, 7 1 bis 2 schön möbilit. Zimmer zu verm. 7686

N 3, 13b 2 inelander gehende schön möbl. Zimmer an 2 Herren billig zu vermieten. Zu erfragen 2. Stod. 8078

N 4, 8 ein einfach möbl. Parterrezimmer zu verm. 7749

N 4, 21 ein möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 7296

N 7, 1 2-3 helle Zimmer, part. auch zu Bureau geeignet möbl. oder unmobl. zu verm. 5993

O 5, 12 1 Treppe hoch ein möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 6588

P 3, 2 2. St., ein möbl. Zimmer mit Schloßkabinett an 1 soliden Herrn bis 1. Juli zu vermieten. 7277

Q 1, 4 3. Stod gut möbilit. Zimmer, auf die breite Straße gehend, sofort zu verm. 7753

Q 2, 2 1 Stiege hoch, ein schön möbilit. Zimmer mit Schloßkabinett zu vermieten. 7682

Q 5, 13 2. St., 1 schön möbl. Zimmer sof. zu v. 5559

R 1, 7 2. St., ein solider Zimmercollege gesucht. 7158

R 3, 1 2. Stod ein fein möbilit. Zimmer sofort. 6685

R 6, 6 Neubau 4. Stod ein möbl. Zimmer mit Pension für zwei Herrn o. bessere Arbeiter zu verm. 7602

S 1, 12 1 schön möbl. Zim. sof. billig zu verm. 6767

S 2, 17 ein schön möbl. Zimmer auf die Straße gehend zu vermieten. 6564

T 3, 13 3. Stod, 1 schön möbl. Zim. s. verm. 7849

Z 3, 1 (Ringstraße) 3. Stod ein schön möbilit. Zimmer zu vermieten. 7496

Z 3, 2 4. Stod, Ringstraße, ein freundl. möbl. Zimmer an 1 solib. Herrn sof. zu verm. 6778

Z 3, 4 Ringstraße, 4. Stod, ein nett möbl. Zimmer zu verm. 10 zu vermieten. 7600

ZD 1, 17 (Neuer Stadth.) an der Dammstr., 1 fein möbl. Parterrezimmer sof. s. v. 8012

(Schlafstellen.)

F 4, 9 3. St., eine gute Schlafstelle zu verm. 7809

F 4, 18 2. St., Schlafstelle zu vermieten. 7807

F 5, 19 4. Stod Schlafstelle zu vermieten. 7500

F 6, 8 4. St. eine schöne Schlafstelle auf b. Straße gehend mit Kost sofort zu verm. 7804

F 6, 12 Schlafstelle mit Kost zu vermieten. 7510

G 6, 9 eine Schlafstelle für ein einfach Mädchen. 7714

G 6, 11 2. St. 2 Schlafstellen sofort zu verm. 7890

H 5, 5 2. Stod die Schlafstelle zu vermieten. 8002

H 7, 2 2. Stiegen Schlafstelle mit 2 Betten für 2 anständige junge Leute. 6879

J 1, 12 parterre bes. Schlafstelle mit Kost zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 7632

J 3, 12 eine Schlafstelle zu vermieten. 8052

J 7, 26 3. St., gute Schlafst. a. d. Straße geh. s. v. 6937

J 7, 27 2. Stod, Schlafstelle zu vermieten. 8016

K 4, 14 3. Stod bessere Schlafstelle mit Kost sofort zu vermieten. 7493

S 2, 12 parterre, bessere Schlafstellen m. Kost p. Woche 7 Mark. 7284

T 4, 5 monatliche Schlafstelle mit Kost zu vergeben. 6832

Schwefinger Straße Nr 79b 2 Schlafstellen zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stod. 7621

2 Solide Arbeiter finden Schlafstellen mit oder ohne Kost. 7902 F 7, 12 2. Stod.

Kost & Logis

E 7, 4 Kost und Logis, parterre links. 7969

E 7, 10 Kost u. Logis G 4, 6 parterre Kost u. Logis. 7079

H 4, 7 Kost und Logis 7641

T 6, 12 3. Stod Vorderhaus feinsten, einfacher Mittagskost für Herrn. 7681

Z 9, 36 3. Stod ein solib. Arbeiter findet Kost u. Logis. 8066

Zu einer g. H. Familie können einige junge Leute Pension erhalten. Näheres im Verlag. 7769

D 2, 8 A. Ehrlich, D 2, 8

Planen.

Planen.

im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel.

- Erklingshemden per Stück 15 Pfg.
- Kinderhemden von 1-2 Jahren, per Stück 35 Pfg.
- Kinderhemden von 3-4 Jahren, per Stück 45 Pfg.
- Kinderjacken weiß und farbig, per Stück 20 Pfg.
- Kinderkleidchen in reicher Auswahl, per Stück 75 Pfg.
- Stiefkissen elegant per Stück W. 1.80 Pfg.
- Kindertragen für Mädchen, per Stück 4 Pfg.
- Kindercorsetten in großer Auswahl von 50 an.
- Knabentragen per Stück 15 Pfg.

Corsetten in großer Auswahl von 70 Pfg. an bis zu den feinsten Qualitäten. **Kinder-Corsetten** in den besten Facons für jedes Alter vorräthig. **Kerzlich empfohlene Geradenhalter** für Mädchen von 8 bis 15 Jahren. **Ferner:** Eine Partie **echte Fischbein-Corsetten**, die etwas trabe geworden, werden zur Hälfte des Kostenpreises abgegeben.

Damenhemden in gutem Habapolum mit Spitzen, per Stück W. 1-

Wegen Mangel an Raum ist es mir nicht möglich, alle Artikel in meinem Auslagefenster auszustellen. 7728

Um mit meinen Sommerartikeln vollständig zu räumen, werden nebenstehende Waaren zu beigesetzten Preisen bis zum 21. Juli verkauft. Ich bitte besonders darauf zu achten, daß sich mein Laden nur im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel, D 2, 8, Planen, befindet.

- Regligejacken, gestreiftem Satin per Stück 98 Pfg.
- Damenbeinkleider weiß mit Spitzen per Paar 95 Pfg.
- Weiße Unterröcke mit eleganter Stickerei per Stück W. 1.95 Pfg.
- Farbige Unterröcke per Stück W. 1.50 Pfg.
- Damenstrümpfen weiß und farbig per Stück 12 Pfg.
- Stickerien, 9 Meter, per Stück W. 1.10 Pfg.
- Sommerunterjacken für Damen per Stück 38 Pfg.
- Damenstrümpfe in farbig und geirist per Paar 30 Pfg.
- Hauschürzen in großer Auswahl, durchgehends gute Qualitäten zu sehr billigen Preisen.
- Herrenhemden weiß mit Korbelbrust per Stück W. 2.30 Pfg.
- Herrenhemden prima Stoff mit Leinenbrust per Stück W. 3.-
- Farbige Arbeitshemden per Stück W. 1.20 Pfg.
- Gesundheitsjacken per Stück 45 Pfg.
- Wacco-Unterhosen und Jacken per Stück W. 1.50 Pfg.
- Herrentragen, Reinen per Stück 20 Pfg.
- Manschetten per Stück 20 Pfg.
- Socken, gestrickt per Paar 20 Pfg.

Samstag, den 2. Juli 1887

Eröffnung
des neubauten

„Café Français“, C 2, 1.

A. Johanning Wwe.

4 neue billards, feine Musik.
Damenstolen.

Café-Restaurant, Münchener Grottenbräu.
7907

Gewerbe- und Industrie-Verein Mannheim.

Sonntag, den 3. Juli 1887, Vormittags 11 Uhr findet in unserem Vereinslokal, Kaufhausdamm, 2. Stock die Vertheilung der Staatspreise an die auf der Landesausstellung von Lehrlingsarbeiten in Karlsruhe prämierten Aussteller statt. Wir laden unsere Mitglieder, sowie die Freunde des Vereins zu dieser Feier freundlich ein. Mannheim, den 28. Juni 1887. Der Vorstand.

Feuerwehr-Singchor.
Heute Donnerstag Abend halb 9 Uhr Probe. Der Vorstand.

Romiker Helmstatt
Heute Donnerstag Abschieds-Vorstellung im Badner Hof.

Dankend für zahlreichen Besuch ladet zur heutigen Abschiedsvorstellung ein Hochachtungsvoll: Die Gesellschaft Helmstatt.

„Arion“, Mannheim.
Isenmann'scher Männerchor.
Samstag, den 2. Juli, Abends 8 Uhr Gartenfest (Gesangsvorträge, Tanzunterhaltung) im Badner Hof, wozu wir kammliche Mitglieder nebst Familienangehörigen einladen. 7967 Einführungen sind gestattet. Der Vorstand.

Krankenkasse des Kaufmännischen Vereins zu Mannheim.
(Eingetragene Kasse). Der Bezug der Medicamente für unsere Mitglieder, hat für die Zeit vom 1. Juli bis 30. Septbr. 1887 in der Einhorn Apotheke R 1, 23 zu geschehen. 80991

Wilder Mann.
Heute Donnerstag, 30. Juni 8118
Grosses National-Abschieds-Concert
der hier renommierten Tyroler-, Kärntner-, Steyerlieder-Sänger- und Schublattentänzer-Gesellschaft „Edelwols.“
3 Radln. 2 Qua'n. Entree frei.
Anfang 8 Uhr.

2er Club.
Sonntag, 3. Juli d. J.
Familien-Ausflug nach Auerbach a/Bergstr.
Abfahrt 2 Uhr 10 Min. Nachmittags. Näheres durch Rundschreiben. 7426 Der Vorstand.

„Arion“ Mannheim.
(Isenmann'scher Männerchor.)
Donnerstag, 30. Juni, Abds. 1/9 Uhr Hauptprobe. 8071

Großer Mayerhof.
Heute Donnerstag, Anfang 1/9 Uhr 8114
Grosses Streich-Concert
der Kapelle Petermann mit verstärktem Orchester bei vorzüglichem Wiener und Lager-Bier direkt vom Faß. Restauration à la carte.

Gesellschaftshaus
Ludwigshafen a/Rh.
Restauration J. Wolf.
Donnerstag, den 30. Juni 1887
Erster Münchener Kellerabend.
Vorzügliches Bürgerbräu!
(Spezialität: Kalbshaxen mit Knödel.)
Orchester: Kapelle Wehger.
Extrawagen der Trambahn zur Rückfahrt nach Mannheim bereit!
Auf Allgemeines Verlangen!
8091

Männerverein Centrum.
Lokal G 4, 17.
Dienstag, 5. Juli d. J., Abds. 1/9 Uhr Monats-Versammlung.
Tagesordnung: Berichterstattung über die letzten Reichstagsverhandlungen. Zu zahlreichem Besuche ladet ein 8099 Der Vorstand.

Wirtschafts-Eröffnung & Empfehlung.
Meinen Freunden und Gönnern, sowie der geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich Samstag den 2. Juli den R1.911 „Pfalzgraf Ludwig“ R1.911 übernehme und werde ich bestrebt sein, meine werthen Gäste auf das Aufmerksamste zu bedienen. Vorzügliches Lagerbier aus der Brauerei der Gebrüder Schulz in Speyer bringe ich zum Auskanten, nebst vorzüglichem reingehaltenen Weinen. Kalte und warme Speisen empfehle ich zu jeder Tageszeit.
Eröffnung mit grossem Concert.
8090
Hermann Busch.

„Olymp.“
Samstag, den 9. Juli 1887
Ordentliche Generalversammlung
im Lokal des „Schpringen“ O 5, 1, Anfang präzis 9 Uhr.
Tagesordnung: 1. Rechnungsablage, 2. Vorstandswahl, 3. wichtige Vereinsangelegenheiten. 8106
Die Herren Mitglieder werden gebeten, pünktlich und vollständig zu erscheinen.
Der Vorstand.

„Olymp.“
Sonntag, den 8. Juli 1887
Ausflug nach Oggersheim.
Abfahrtszeit 1 Uhr 35 Min. Nachm. Zu zahlr. Betheiligung ladet freundlichst ein 8104
Der Vorstand.
Mk. 8000 bis 10000
5% auf sehr gute zweite Hypothek gesucht. 8023
Näheres Litka N 8, 9, 2, Et.

Ich wohne von heute ab
D 8 Nr. 9.
Mannheim, den 30. Juni 1887.
Julius Wollf,
Agentur und Commission.
8098

Mannheim, den 29. Juni 1887.
Wohnung und Comptoir
C 4, 18.
J. M. Maier.
verlegte nach 8085